

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



03/2009

9. Filmkunstmesse Leipzig

Filmkunst, derzeit so attraktiv wie selten

Mitteldeutsche Produktionsnotizen

Baran bo Odar: »Das Schweigen«, Philipp Stölzl: »Goethe!«

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Liebe Leserinnen
und Leser,



2009 feiern wir das Jubiläum »20 Jahre Friedliche Revolution«. Vor allem von Sachsen ausgehend sind Bürger auf die Straße gegangen, um für Freiheit, Recht und Demokratie zu demonstrieren. Die Bilder aus Leipzig gingen um die Welt und haben dazu beigetragen, dass sich der »Eiserne Vorhang« öffnete. Dies ist Anlass für mich, einen Blick auf die freie Medienlandschaft in Sachsen, die sich in den letzten 20 Jahren entwickelt hat, zu werfen.

Sachsen ist zu einem blühenden Standort für Film- und Fernsehproduktionen geworden. Dies zeigt sich vor allem an den Dreharbeiten und am umfangreichen Festival- und Veranstaltungskalender. So fanden in den letzten drei Monaten die Dreharbeiten zu »Goethe!« von Regisseur Philipp Stölzl in Görlitz statt. Produktionsleiter Peter Hartwig lässt den schon aus »Der Vorleser« bekannten Görlitzer Untermarkt diesmal in die Kulisse für das Straßburg des 18. Jahrhunderts verwandeln.

Sowohl Beginn als auch das Ende der diesjährigen Filmnächte am Elbufer wurden mit Premieren von in Sachsen gedrehten und von der MDM geförderten Filmen gefeiert. Den Anfang machte die Deutschlandpremiere von »Die Gräfin« in Anwesenheit vieler Darsteller sowie der Produzenten. Den Abschluss bildete die Deutschlandpremiere von »Whisky mit Wodka« von Regisseur Andreas Dresen, zu der ebenfalls zahlreiche Schauspieler und die Produzenten nach Dresden gekommen waren. Bei einem Besuch bei Balance Film konnte ich mich dieser Tage davon überzeugen, dass es in den letzten Jahren auch gelungen ist, den historischen Trickfilmstandort Dresden wieder zu beleben. Balance Film hat in den letzten 16 Jahren 30 Arbeitsplätze in Dresden

geschaffen. Die Produktionen feiern internationale Erfolge: »Meine erste Hochzeit« hat den begehrten »Pulcinella Award« gewonnen, die Lizenzen wurden an ARTE verkauft. »Die Sandmännchen«, eine erste Sandanimationsserie in kanadischer Co-Produktion, wird im Herbst in der ARD und auf ARTE ausgestrahlt.

Nicht zuletzt freue ich mich darüber, dass der von der MDM geförderte und zum Teil in Görlitz und in der Nähe von Sebnitz gedrehte neue Film von Quentin Tarantino »Inglourious Basterds« bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes mit dem Preis für den besten Darsteller ausgezeichnet wurde.

Auch der kommende Herbst wird in Sachsen von Festivals geprägt sein: Auf der Filmkunstmesse Leipzig werden Kinobetreiber, Verleiher und Fachleute aus der Arthouse Branche Filme sichten und sich über Entwicklungen in der Branche austauschen. Auf dem 14. Internationalen Filmfest für Kinder und Jugendliche »Schlingel« in Chemnitz werden zum Teil international besetzte Kinder- und Jugendjürs die besten Filme küren. Last but not least geht das größte deutsche und zweitgrößte europäische Dokumentarfilmfestival – DOK Leipzig – mit einem aufregenden Programm und attraktiven Branchenangeboten zum 52. Mal an den Start. Höhepunkt ist das Sonderprogramm zum 20. Jahrestag der Friedlichen Revolution. Diese Beispiele zeigen, was die freie Medienlandschaft Sachsens leistet, die die Menschen vor 20 Jahren erkämpft haben.

Dr. Johannes Beermann
Chef der Sächsischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Mitglied des Aufsichtsrats der MDM

Filmkunstmesse Special
9. Filmkunstmesse Leipzig
Filmkunst, derzeit so
attraktiv wie selten 4

Report
DOK Industry 7
1st KIDS Regio Forum 8
MDM Förderpreis an Autor
Calle Overweg 11
2. Filmmusiktage
Sachsen-Anhalt 12
.move – new european
media art 12
MDM Nachwuchstag 13
Fimfestival Schlingel 13

MDM News 14
MEDIA News 16

Flash
MDM Sommerfest 18
30 Jahre GOLDENER SPATZ 19
Regiepreis für »Whisky
mit Wodka« 19

Report
Balance Film 20

Produktionsnotizen
»Das Schweigen« 22
»Goethe!« 23

MDM intern
MDM Förderentscheidungen 24
Einreichtermine 26
Veranstaltungskalender 26
Impressum 26

Titel: »Das Schweigen«

Produktion: cine plus Filmproduktion GmbH
in Koproduktion mit Luethje&Schneider Film

Foto: Jan Rasmus Voss

9. Filmkunstmesse Leipzig

Filmkunst, derzeit so attraktiv wie selten

Die Filmkunstmesse Leipzig geht mit ihrer neunten Edition vom 21.09. bis 25.09.09 an den Start, ein klares Leuchtturm-Signal der Nachhaltigkeit, des echten Bedarfs – an guten Filmen, an konstruktivem Austausch und an der Suche nach Antworten auf die vielen Fragen, welche die (digitale) Zukunft auch für das Arthousekino stellt.

Filmkunst für das große Publikum

2009 werden die Fachbesucher 63 neue Arthouse-Filme in der Kinobar Prager Frühling, in den Passage Kinos und – erstmals – anstatt in der Schaubühne Lindenfels, nun in der Schauburg sichten können. Das Kino in der Schaubühne Lindenfels befindet sich aktuell in einer Phase der Neuausrichtung. Auf Grund der momentan noch unsicheren Situation fiel der Beschluss, in diesem Jahr mit der Zusammenarbeit zu pausieren. Die Schauburg, das Traditionshaus im Leipziger Südwesten wird die Messe mit drei Sälen und einer höheren Sitzplatzkapazität (435 Plätze) bereichern, was dem Zuspruch der Branche und der Nachfrage beim Leipziger Publikum zuträglich sein wird. Furios eröffnet das

Programm, in dem die große Präsenz des europäischen Films auffällig ist, am Montagabend: Den Start machen der neue Ken Loach – in Cannes gefeiert – »Looking for Eric«, Ben Sombogaarts neuer Film »Brautflug« sowie der faszinierende Dokumentarfilm »Königin im Ring« von Simone Jung. Weiter geht es mit Woody Allens neuestem Film »Whatever Works«, der in Amerika für jubelnde Kritiken sorgte, und die bereits auf Festivals gefeierte Komödie »Männer im Wasser« von Mans Herngren dürfte das Publikum im Sturm erobern. Wie in jedem Jahr kommen zahlreiche Filmemacher nach Leipzig, um ihre Filme persönlich dem Publikum vorzustellen: Zoltan Paul und Clementina Hegewisch (Regisseur und Produzentin »Unter Strom«), Almut Getto (Regisseurin »Ganz nah bei Dir«), Christoph Röhl (Regisseur »Ein Teil von Dir«), Jonas Grosch und Katharina Wackernagel (Regisseur und Darstellerin »Résiste – Aufstand der Praktikanten«) und viele andere mehr. Auch der Dokumentarfilm ist in diesem Jahr mit sechs Produktionen gut vertreten. Gezeigt werden unter anderem »Seelenvögel« von Thomas

Riedelsheimer, »Die Anwälte – Eine deutsche Geschichte« von Birgit Schulz und der auf dem Sundance-Festival ausgezeichnete Film »The Cove« von Louie Psihoyos. Und die Kinder bekommen 2009 eine eigene Reihe. Täglich um 17.00 Uhr wird in der Schauburg ein Film für die Kleineren und deren Eltern und Freunde gezeigt. Für »Der kleine Nick« von Laurent Tirard, »Das große Rennen« von André F. Nebe oder »Sunshine Barry und die Disco-Würmer« von Morten Dragsted gilt ein ermäßigter Eintrittspreis von 3 EUR.

Branchenangebote

Filmkunst zeigt sich derzeit so attraktiv wie selten. Zahlreiche 2009er Filmhits stehen für Vielfalt und Anspruch der Programme und der Besucher der Arthousekinos. Doch wie geht es weiter? Wo liegen zukünftig die Stärken, die unschlagbaren Wettbewerbsvorteile? Wie positionieren sich die Kinos als echte, von allen Altersschichten wahrgenommene Alternative zum Massenbetrieb der Multiplexe und zur DVD? Die Antwort ist so individuell wie jedes Arthousekino. In diesem Sinne will auch die





»Ganz nah bei Dir«
»Unter Strom«

Filmkunstmesse Leipzig informieren, inspirieren und den Blick für das eigene Potenzial schärfen. Das Programm bietet wie in jedem Jahr zahlreiche Workshops, Seminare und Diskussionsrunden, denn die Kino- und Filmindustrie steht momentan vor einer doppelten Herausforderung. In Zeiten, in denen die nationale Filmförderung in Frage gestellt wird, muss sich die Branche durch die Digitalisierung zugleich einem historischen Umbruch stellen. Mit den technischen, ökonomischen, aber auch kulturellen und strukturellen Fragen haben

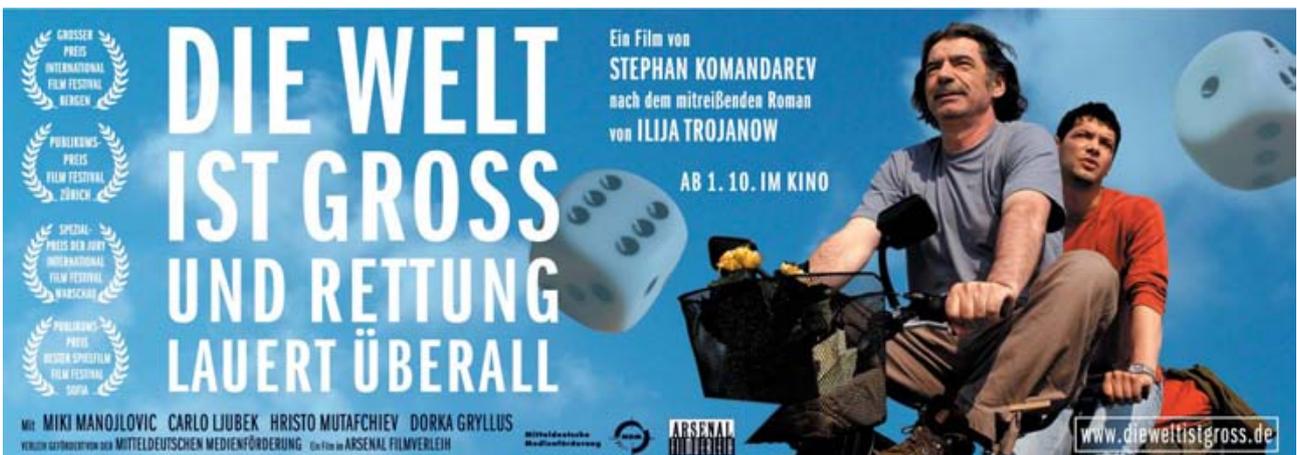
sich nicht nur Politik und Wirtschaft, sondern auch die Kinobetreiber selbst auseinander zu setzen. Hier versucht die Filmkunstmesse Orientierung zu geben. Mit kleinen praxisnahen Workshops soll aber auch die tägliche Kinoarbeit vor Ort optimiert werden. Es gibt Anregungen für einen gelungenen Internetauftritt. Zur Filmmoderation und Durchführung von Publikumsgesprächen oder der Organisation von Kinotouren können sich Kinobetreiber ebenfalls praktische Tipps abholen. Erstmals wird es in Kooperation mit EPD-Film ein Werkstattgespräch geben, das 20 Jahre nach dem Mauerfall die Veränderungen für die Filmschaffenden aus dem Osten erörtert.

Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland

Die Filmkunstmesse Leipzig bildet zum siebten Mal den Rahmen für die Verleihung der Kinoprogrammpreise durch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und den Mitteldeutschen Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) an Kinos aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die festliche Vergabe der Auszeichnungen mit einem Preisgeld von insgesamt 45.000 EUR im

Museum der bildenden Künste bildet ist ein weiteres Highlight der Messe. Der Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm 2008 geht an das LUX – Kino am Zoo in Halle. Die fünfköpfige Jury aus Film- und Kinofachleuten achtet bei den Bewerbungen neben der allgemeinen Qualität des Programms vor allem auf einen hohen Anteil deutscher, insbesondere mitteldeutscher Filme. Ebenfalls positiv bewertet wird ein Engagement in den Bereichen europäischer Film, Kinder- und Jugendfilm, Dokumentarfilm und Kurzfilm. Mit 24 Filmreihen (darunter Monatsthemen im Kinderkino), zahlreichen Filmgesprächen mit über 50 Filmschaffenden und Referenten, dem Kurz- und dem Dokumentarfilm als »Stammgast« im Haus und vielen weiteren Sonderveranstaltungen wie Premieren, Originalfassungen, Lesungen und Konzerten ist das LUX – Kino am Zoo fester Bestandteil der Kulturlandschaft in Halle. Neben dem »Puschkino« im Großen Thalia-Theater wurde 2008 mit dem »Filmhaus« im Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) eine dritte Spielstätte eröffnet. ■

Wolfgang Otto



K i n o p r o g r a m m p r e i s

Mitteldeutschland 2009

Die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband e.V. verleihen:

Hauptpreis

für das beste Jahresfilmprogramm 2008
verbunden mit einer Prämie in Höhe von 10.000,00 EUR
Lux Kino am Zoo, Halle

Auszeichnungen

für ein hervorragendes Jahresfilmprogramm 2008
verbunden mit einer Prämie in Höhe von je 5.000,00 EUR
Kinobar Prager Frühling, Leipzig
Filmtheater Schauburg, Dresden
Schaubühne Lindenfels, Leipzig
Thalia – Cinema. Coffee and Cigarettes, Dresden
Passage Kinos, Leipzig

Urkunden

für ein besonders gutes Jahresfilmprogramm 2008
verbunden mit einer Prämie in Höhe von je 1.000,00 EUR
Kino im Schillerhof, Jena
Offkino Klappe die Zweite, Görlitz
KIF – kino in der fabrik, Dresden
Programmkino Ost, Dresden
Filmtheater Metropolis, Dresden

Sonderpreis

für ein besonders gutes Jahresfilmprogramm 2008
einer alternativen Abspelstätte
verbunden mit einer Prämie in Höhe von 5.000,00 EUR
Multikulturelles Zentrum e.V., Zittau

Auf Wachstumskurs

DOK Industry 2009

Mit DOK Industry bietet das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm seinen Fachbesuchern seit 2004 ein umfangreiches Branchenangebot. Auch in diesem Jahr, vom 26.10. bis 01.11.09, werden mit Unterstützung des MEDIA Programms, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Filmemacher, Produzenten und Experten vernetzt, neue Filmideen finanziert, Koproduktionen eingefädelt und fertige Filme Festivalprogrammierern, Verleihern, Vertrieben und Fernseheinkäufern vorgestellt.

Digitaler DOK Markt

Akkreditierten Festivalbesuchern bietet der DOK Markt – die digitale Videothek des Festivals – auch in diesem Jahr einen Zugang zu allen aktuellen Dokumentar- und Animationsfilmen des Festivalprogramms sowie zu rund 150 weiteren ausgewählten internationalen Einreichungen. Aufgrund der großen Nachfrage im vergangenen Jahr erweitert DOK Leipzig die Anzahl der digitalen Sichtungsplätze im DOK Markt von 25 auf 30 und garantiert damit ein noch komfortableres und professionelleres Arbeiten. Seit seiner Gründung im Jahr 2005 tauscht der Leipziger DOK Markt regelmäßig aktuelle Produktionen mit den Filmmärkten renommierter Festivals und Fachmessen aus. 2009 kommt ein wichtiger Partner hinzu, der die Präsenz neuester angelsächsischer Dokumentarfilme im DOK Markt nachhaltig stärkt: DOK Leipzig freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem britischen »Sheffield Doc/Fest«. Der digitale DOK Markt ist vom 25. bis 31.10.09 täglich im Museum der bildenden Künste geöffnet.

DOK Summit

Die DOK Summit Podiumsdiskussionen sind sowohl für akkreditierte Fachbesucher als auch für das Festivalpublikum offen. Hier wird engagiert über aktuelle Tendenzen im internationalen Dokumentarfilm als auch über kontroverse Aspekte der thematischen Sonderprogramme debattiert. Die diesjährigen Themen lauten: »Abschied vom Fernsehen? Wie Dokumentarfilme unabhängig finanziert werden können«. Internationale Filmemacher, Produzenten und Initiativen stellen ihre Modelle alternativer Finanzierungsformen für den Dokumentarfilm vor und berichten über ihre Erfolge, Misserfolge und Visionen. Anschließend lädt die AG DOK zum DOK Lunch (Mittwoch, 28.10.09, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig). Unter dem Titel »Wer ist die Beste im Netz? VoD-Plattformen pitchen um die Wette« stellen sich internationale Anbieter von Online-Plattformen in einem Pitching vor und informieren über Einstellkonditionen, Nutzerzahlen, Erlösmodelle und rechtliche Besonderheiten. Anschließend lädt die MEDIA-Antenne Berlin-Brandenburg zum DOK Lunch (Donnerstag, 29.10.09, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig).

DOK Leipzig Koproduktionstreffen

Während des 5. Internationalen DOK Leipzig Koproduktionstreffens erhalten Produzenten ein Podium, um internationale Koproduktionspartner für ihre neuen Filmprojekte zu finden – und das in einem exklusiven Rahmen: Am 26. und 27.10.09 bringt DOK Leipzig rund 40 Produzenten aus Skandinavien, Osteuropa und Deutschland in der Villa Rosenthal zusammen, um diese mit potenziellen Partnern und Finanziers zu vernetzen. An den zwei Tagen erhalten die Produzenten einen fundierten Ein-



blick in den skandinavischen und deutschen Markt und die dortigen Koproduktionsmöglichkeiten. Sowohl Vertreter des dänischen, finnischen, norwegischen, schwedischen und des deutschen öffentlich-rechtlichen Fernsehens als auch der Film Institute werden vor Ort sein. Zum Abschluss werden die Produzenten ihre Projekte Fernsehredakteuren und Vertriebspartnern aus Kanada, den USA, Großbritannien, Belgien, Polen, der Schweiz, Österreich, Frankreich, den Niederlanden und Spanien vorstellen können.

Leipziger Forum

In diesem Jahr widmet sich das »Leipziger Forum für innovatives dokumentarisches Fernsehen« den Zukunftsaussichten des Senders, dessen Name eng mit dem kreativen und anspruchsvollen Dokumentarfilm verknüpft ist: ARTE. 1991 aufgrund eines deutsch-französischen Staatsvertrags gegründet, hat sich ARTE mit innovativen Programmkonzepten und Mut zum Ungewöhnlichen schnell zum Inbegriff für anspruchsvolles Qualitätsfernsehen entwickelt. Doch nach Jahren des Wirkens in einem öffentlich-rechtlichen Schutzraum schallt auch in ARTE-Redaktionen verstärkt der Ruf nach Reichweiten und Einschaltquoten. Der Programmdirektor von ARTE G.E.I.E. in Straßburg, Dr. Christoph Hauser, und mehrere Redaktionsleiter werden im Rahmen des Leipziger Forums die für 2010 geplante Programmreform und ihre Zukunftsstrategie für den deutsch-französischen Kulturkanal vorstellen und mit den Fachbesuchern diskutieren. Das Leipziger Forum ist eine gemeinsame Veranstaltung von DOK Leipzig und Documentary Campus e.V. und findet am Donnerstag, dem 29.10.09 im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig statt. ■

Info: www.dok-leipzig.de

The Future of European Children's Film

1st KIDS Regio Forum

Auf Initiative der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH (MDM), des Kindermedienlandes Thüringen und des europäischen Netzwerkes regionaler Filmförderungen, Cine Regio, fand am 24. und 25.06.09 in Erfurt eine Konferenz statt, die sich auf europäischer Ebene mit der Situation des Kinderfilms auseinandersetzte. 98 Experten der Kinderfilmbranche trafen sich zum 1st KIDS Regio Forum und verabschiedeten die »Erfurter Erklärung« zur Zukunft des Kinderfilms in Europa.

Der Kinderfilm ist ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Filmkultur. Die Erfolge der »Harry Potter«-Reihe oder von Filmen wie »Ice Age«, »Der kleine Eisbär« oder »Bibi Blocksberg« belegen, dass sich in den letzten Jahren ein Markt entwickelt hat – ein Markt allerdings, in dem es europäische Produktionen schwer haben, sich neben Blockbustern von US-Branchenriesen wie Disney oder Pixar zu behaupten. Dies gilt insbesondere für Produktionen, die auf Originalstoffen basieren. Nur wenige dieser Filme finden ihren Weg auf die große Leinwand, noch weniger er-

fahren eine befriedigende internationale Auswertung. Das wiederum erschwert Produktions- und Finanzierungsbedingungen und lässt Produzenten vor dem Wagnis Kinderfilm zurückschrecken. 2008 hatten die 27 EU-Staaten 497,5 Mio. Einwohner, von denen 15,7 Prozent jünger als 15 Jahre alt waren (Quelle: Eurostat). Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle listet für 2008 insgesamt 878 Spielfilme (Real-spielfilme), die in der Europäischen Union produziert wurden. Wie viele davon Kinderfilme waren, kann nur grob geschätzt werden: Auf Basis von Daten der European Children's Film Association (ECFA) und verschiedener europäischer Festivals kann man eine durchschnittliche Produktion von etwa 30 Titeln im Jahr seit 2000 annehmen. Für 2008 bedeutet das einen Prozentsatz von 3,4 Prozent.

Im Rahmen der Konferenz »The Future of European Children's Film | 1st KIDS Regio Forum« trafen sich in Erfurt die verschiedenen Akteure der Branche, um über die Situation des europäischen Kinderfilms zu diskutieren, Synergien auszuloten und Strategien zu entwick-

keln, um gemeinsam eine Basis für die Stärkung des europäischen Kinderfilms zu schaffen. Kinderfilme, darüber waren sich die Konferenzteilnehmer einig, können einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt leisten, sie können inspirieren und wertvolle Instrumente sein, wenn es um Persönlichkeitsentwicklung, soziale und kulturelle Bildung sowie Medienkompetenz geht. Die Autoren, Regisseure und Produzenten, Vertreter von Fernsehsendern und Weltvertrieben, Verleiher, Förderer, Repräsentanten der verschiedenen Interessenverbände und Lobbygruppen aus 15 europäischen Ländern, Israel und Kanada engagieren sich dafür, Kindern eine große Vielfalt an Geschichten, Genres und Stilen anzubieten. Sie betonen aber auch eindringlich die Notwendigkeit, diese Filme stärker zu unterstützen und neue Marktzugänge zu schaffen.

»Wir sind hier, um einen Grundstein zu legen«, eröffnete Schirmherr Gerold Wucherpfennig, Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien, die Konferenz und verwies auf Johann Wolfgang von Goethe, der einmal sag-

AKTIS FILM
international

AKTIS FILM INTERNATIONAL GmbH - World Sales präsentiert

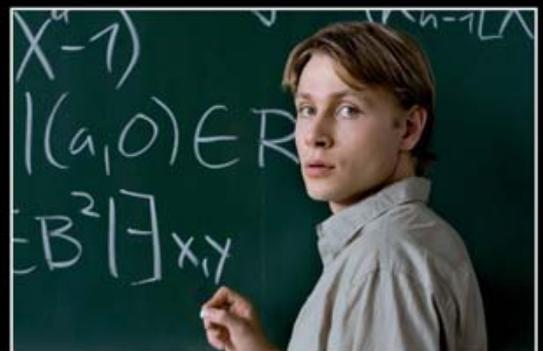
Es ist niemals zu spät...

13 SEMESTER –
der frühe Vogel kann mich mal

Ein Film von Frieder Wittich

Mit Max Riemelt, Alexander Fehling,
Claudia Eisinger, Robert Gwisdek

Produziert von Claussen+Wöbke+Putz



(Foto: Max Riemelt - © 20th Century Fox)



te, Kinder bräuchten nicht nur Wurzeln, sondern auch Flügel. »Kindermedien«, so der Minister, »sollen in Deutschland wie in Europa feste Wurzeln haben, damit die Kinder sich durch die Medien und mit den Medien entfalten können.« In verschiedenen Workshoprunden erarbeiteten die Konferenzteilnehmer einen Katalog von Vorschlägen und Strategien zu den unterschiedlichen Bereichen wie Stoffentwicklung, Finanzierung, Verleih, Vertrieb und Vermarktung. Im Ergebnis der Konferenz wurde die »Erfurter Erklärung« verabschiedet, eine Fünf-Punkte-Agenda, die die notwendigen Schritte beschreibt, hin zu einer Situation, in der europäische Kinderfilme selbstverständlicher Bestandteil von Filmkultur und Filmindustrie sind.

Die Teilnehmer fordern zunächst eine Intensivierung von Forschung und die Entwicklung entsprechender Controlling-Instrumente. Die Einrichtung eines Merkmals »Kinderfilm« in den Datenbanken der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle sowie die Auflage von Projekten zur Zuschauerforschung sind hier ganz konkrete Vorschläge, die eine

kontinuierliche Marktbeobachtung im europäischen Vergleich ermöglichen sollen. Filmkompetenz, so heißt es in der Charta weiter, »sollte europaweit Bestandteil von Bildung sein«, angestrebt wird zudem eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Filmbranche und jenen im Bildungssektor. Des Weiteren wird eine stärkere und spezifischere Unterstützung bei der Finanzierung von Kinderfilmen als notwendig erachtet, um grenzübergreifende Kooperationen bei Entwicklung, Produktion und Vertrieb zu stimulieren und die Chancen für eine internationale Auswertung der Filme zu erhöhen. Mit Blick auf dieses Ziel schlagen die Teilnehmer neben der Stärkung bestehender Netzwerke den Aufbau spezialisierter Plattformen für einen kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch vor. Ausgehend von der Tatsache, dass Kinder sich sehr frühzeitig mit neuen Technologien vertraut machen und etwa der Umgang mit digitalen Medien zu ihrer Alltagskultur gehört, fordern die Teilnehmer schließlich die Förderung und Unterstützung neuer und experimenteller Marketing- und Vertriebsstrategien.

»Im Rahmen dieser zwei Tage konnte man sich auf grundlegende Forderungen verständigen, deren Umsetzung sowohl dem Kindermedienland Thüringen als auch dem Kinderfilm in Europa zu Gute kommen werden«, fasste Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM, abschließend die Konferenz zusammen. Ein weiteres Treffen wird bereits im nächsten Jahr im schwedischen Malmö stattfinden. Das 1st KIDS Regio Forum ist eine Initiative des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Medien, der Mitteldeutschen Medienförderung sowie Mitgliedern des europäischen Verbundes regionaler Förderungen Cine-Regio. Unterstützt wurde die Konferenz durch die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und die MEDIA Desks Deutschland, Belgien/Flandern, Dänemark, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz und Tschechische Republik. Veranstalter war die Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ. Weitere Informationen unter www.kids-regio.org. ■

Anna Schmidt

In Produktion
HOTEL DEUTSCHLAND II
Ein Film von Stefan Paul
Mit
Kurt Masur, Laurie Anderson,
Wolfgang Krause-Zwieback u.a.



Produziert von Arsenal Film
und Digital Images

In Produktion
NYMAN IN PROGRESS
Ein Film von Silvia Beck
Mit Michael Nyman



(Foto: Michael Nyman)

LIVE KONZERT!
MICHAEL NYMAN UND BAND

Ort: Studio Halle
22.10.2009 – 21.00 Uhr

Tickets und Info:
Tel. 0345-2175 100

Konzert wird für den Film mitgeschnitten

Guter Junge

Polizist oder Verbrecher



Calle Overweg

Die Akademie für Kindermedien ist ein Weiterbildungsworkshop und bietet Kreativen in einem interdisziplinären Arbeitsumfeld eine Plattform zum Austausch, zur Vernetzung und zur Weiterentwicklung ihrer Konzepte im Dialog mit anderen. Jedes Jahr haben zwölf professionelle Autoren und Entwickler von Spielfilmen, TV-Serien und interaktiven Medien für Kinder die Möglichkeit, ihre Projekte mit Unterstützung von erfahrenen Mentoren zur Marktreife zu entwickeln. Ergänzt wird die Arbeit an den Projektideen durch ein umfangreiches Info- und Begleitprogramm. Kooperationen mit Schulen, Universitäten, weiteren Institutionen und dem KI.KA sorgen für Praxisnähe. Für das beste Konzept vergibt die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) einen Förderpreis in Höhe von 15.000 EUR, dieses Jahr an den Autor Calle Overweg für sein vielversprechendes Spielfilmtreatment »Guter Junge«.

Herzlichen Glückwunsch Herr Overweg zum MDM Förderpreis. Wovon handelt Ihr Spielfilm?

Er handelt von einem türkischen Jugendlichen in der Pubertät, der Polizist werden möchte. Das größte Problem ist dabei sein älterer Bruder, der gerade eine Gefängnisstrafe beendet und wieder in den Drogenhandel hineingerät, worin auch der Held verstrickt wird.

Wie kamen Sie auf diesen Stoff?

Ich habe während meines Dokumentarfilms über eine Haupt- und Realschulklasse ein paar Jungs mit Migrationshintergrund kennen gelernt, die Polizisten werden wollten. Das Faszinierende war, dass ich das Gefühl hatte, dass für diese Jungs zwei männliche Rollen in Frage kommen, die sie gerne ausfüllen würden, Polizist oder Verbrecher. Das war das Grundspannungsverhältnis –

auch wenn Polizisten mit Migrationshintergrund nicht unbedingt so veranlagt sind, dass sie auch Verbrecher hätten werden können. In meinem Treatment ist dann die Hauptfigur stets vom guten Willen beseelt, und es sind die äußeren Umstände, die sie negativ beeinflussen. Das Thema ist jedoch so sensibel, dass einige Berliner Polizisten mit Migrationshintergrund, die aus einer kriminellen Familie kommen, sich geweigert haben, mit mir darüber zu sprechen, aus Angst vor diesem Konflikt.

Was war Ihre Motivation, sich zu bewerben?

Ich kam zur Akademie weil ich dachte, ich brauche eine Ausbildung. Bisher habe ich Dokumentarfilme gemacht und als ich dann den Entschluss gefasst hatte, dramatische Stoffe zu bearbeiten, merkte ich, dass mir ein Gefühl dafür fehlte, wie ich das dramaturgische Instrumentarium, das ich mir angelesen hatte, auch praktisch umsetzen kann. Die Akademie war mir von einer ehemaligen Teilnehmerin ausdrücklich empfohlen worden.

Wie hat sich der Stoff während der Akademie entwickelt?

Es gab zum Teil richtige Highlights in den dramaturgischen Gesprächen, absolute Aha-Erlebnisse, wenn man plötzlich versteht, dass eine Figur im dramatischen Zusammenhang anders funktioniert als man sie bisher bewertet hat. Es klingt banal, aber wenn einem jemand etwas spiegelt, öffnet sich oft ein neuer Weg. Sehr hilfreich fand ich bei der Akademie den äußeren Rahmen: Man trifft sich, man muss etwas abliefern, man nimmt am Wettbewerb um den Förderpreis teil. Das war super, denn es hilft einem, den inneren Widerstand beim Schreiben zu überwinden. Ich hoffe, dass ich diese Erfahrung auch für zukünftige Projekte und »Bergauf-Pha-

sen« nutzen kann. Auf jeden Fall habe ich viel über angewandte Dramaturgie gelernt. Die Lehrsätze zu begreifen ist ja wahnsinnig einfach, das Schwierige ist, sie auf einen Stoff anzuwenden, die Regeln zu finden, nach denen der Stoff funktioniert.

Was nehmen Sie von den begleitenden Vorträgen und dem Infoprogramm der Akademie mit?

Beim Rahmenprogramm wurde viel geboten. Besonders beeindruckend fand ich den polnischen Regisseur Andrzej Maleszka, ein bezaubernd eigensinniger Mensch, der wunderbare Filme macht und sehr erfolgreich ist, obwohl er sich ganz in seinem persönlichen Kosmos bewegt. Seine Thesen über die Rolle des Magischen in Kinderfilmen fand ich hochinteressant.

Gibt es bereits Neuigkeiten zu Ihrem Akademieprojekt? Wie geht es damit weiter?

Mir wurde ein Optionsvertrag von einer renommierten deutschen Produktionsfirma angeboten, über den wir gerade verhandeln. Und ich habe angefangen, das Drehbuch zu »Guter Junge« zu schreiben. Die Produktion fand das Treatment ziemlich gut und übte nur minimale Kritik. Ich denke, das ist auch ein Gütesiegel für die Arbeit in der Akademie.

Und was wünschen Sie sich für die nahe Zukunft?

Ich würde mir wünschen, dass ich als Autor und Regisseur noch ein paar Jahre im Spielfilmbereich arbeiten kann, und der Akademie wünsche ich, dass sie weiter so lebendig bleibt. Für mich hat sie einen Raum eröffnet, den ich mir alleine nicht zugestanden – und wohl auch nicht gehabt hätte. ■

Interview: Susanne Stangl

Staatsminister Rainer Robra
»aesthetic machinery« von Don Ritter



2. Filmmusiktage Tradition und Vision

2009 feiert der deutsche Tonfilm seinen 80. Geburtstag. Dieses Jubiläum ist Motto und Thema der 2. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 2009, die vom 30.10. bis 01.11.09 im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle (MMZ) stattfinden. Der dreitägige Fachkongress bietet einen Rückblick in die Anfänge des deutschen Tonfilmsound und gibt einen differenzierten Ausblick auf aktuelle Tendenzen im 21. Jahrhundert.

»Die 1. Filmmusiktage im vergangenen Jahr in Sachsen-Anhalt haben deutlich gezeigt, welches kulturelle und ökonomische Potenzial die Medien-, Musik- und Filmbranche in Mitteldeutschland zu bieten hat. Der Fachkongress mit sei-

nem öffentlichen Galakonzert war eine äußerst erfolgreiche Premiere für uns alle, für Mitwirkende, Teilnehmer und das Publikum. Wir möchten mit den Filmmusiktagen eine Tradition begründen – anknüpfend an die Tradition der Händelstadt Halle, zugunsten dieses wachsenden Medienstandorts und für Ausbildung und Weiterbildung von Fachkräften«, bilanziert der Schirmherr der Veranstaltung, Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt. Die Programmschwerpunkte der diesjährigen Filmmusiktage sind die Hintergründe und Entwicklungen zum Motto »80 Jahre deutscher Tonfilm« sowie das Thema »Soundtrack-Komposition – Die Vision eines Film-Soundtracks aus einem Guss«. So darf in abwechslungsreichen Vorträgen mit einer spannenden Exkursion durch die Kulturgeschichte gerechnet werden, und mit Klaus

Doldinger und Günther Fischer sind zwei erfahrene Komponisten dabei. In der aktuellen Diskussion zum Thema »Soundtrack« spricht man international seit ca. 10 Jahren nicht mehr nur von Filmmusik. Zur Komplexität heutiger Film-Soundtracks referieren namhafte Praktiker und Theoretiker aus den Bereichen Filmmusik-Komposition, Sound-Design, Foley, Filmmischung und Montage. Wiederkehrendes Highlight ist der tönende Abschluss der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt: Das öffentliche Galakonzert mit der Staatskapelle Halle unter der Leitung von Prof. Bernd Ruf findet am 01.11.09 um 11 Uhr in der Oper Halle statt. Die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 2009 sind eine Veranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der International Academy of Media and Arts e.V. ■
Info: www.filmmusiktage.de

.move

new european media art

Mit .move präsentiert das Werkleitz-Zentrum für Medienkunst in Halle zusammen mit seinen Partnern des European Media Art Networks (EMAN), der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein und in Kooperation mit zahlreichen Galerien und Museen der Saalestadt vom 09. bis 25.10.09 aktuelle Medienkunst aus Europa.

Das European Media Art Network wurde 2007 mit Unterstützung des Kultur-Programmes der Europäischen Kommission von vier führenden europäischen Medienkunsteinrichtungen gegründet: IMPAKT (Holland), InterSpace (Bulgarien), VIVID (Großbritannien) und Werkleitz (Deutschland). Diese vergeben im

Rahmen des Programms »European Media Artists in Residence Exchange« (EMARE) jährlich Produktionsstipendien an herausragende europäische Medienkünstler. Darüber hinaus dient das Netzwerk EMAN der Recherche, Produktion, Präsentation und Distribution von Medienkunst in Europa. Die Ausstellung .move zeigt 16 aktuelle Arbeiten von 21 jungen und führenden europäischen Medienkünstlern: Videoinstallationen, interaktive Environments, Expanded Cinema und eine elektronische Oper. Die Arbeiten entstanden 2008 bis 2009 im Rahmen des EMARE Programmes und erleben in Halle ihre deutsche Premiere. Ergänzt wird das Programm durch Präsentationen von Studenten der Burg Giebichenstein Halle. Nächtliche Liveacts und Performances sind ein weiterer Bestandteil von .move. Das Medienkunstnetzwerk trifft

auf das lokale Netzwerk hallescher Galerien: Die Stiftung Moritzburg, das Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, der Riff Club des Neuen Theaters, zahlreiche private Galerien sowie das für die Ausstellung neu erschlossene In-tecta Gebäude, ein ehemaliges DDR-Einrichtungshaus, bieten unterschiedlichste Projektionsflächen für die Ausstellung. Der Titel .move verweist auf die Einbeziehung des Bewegtbildes sowie der Bewegung des Publikums zwischen den Ausstellungsorten. Auf der Mobilität der Zuschauer basieren auch zahlreiche Arbeiten, wie interaktive Installationen oder die Teilnahme an Community Projekten. Dieses Projekt wird vom Kulturprogramm der Europäischen Kommission, der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt sowie von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) unterstützt. ■
Info: www.werkleitz.de

Jasmin Herold und Daniel Gräber
»Die 40. Tür«



Nachwuchstag

Feedback und Kontakte

Zum fünften Mal lud die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) zu einem Tag im Zeichen des mitteleutschen Filmnachwuchses ein. Am 30.06.09 standen in der Konsumzentrale Leipzig ein Panel und das Pitching aktueller Nachwuchsprojekte auf dem Programm.

Zunächst diskutierten Experten aus dem Bereich der audiovisuellen Produktion mit den etwa 100 Teilnehmern das Thema »Die optimale Auflösung – Wege durchs Formatlabyrinth« über die Wahl des richtigen Produktionsformates bei Kurzfilmen.

Im Anschluss stellten zehn Nachwuchstalente ihre Projekte vor, die von einem

Gremium ausgewählt worden waren. Dieses Auswahlgremium mit Gabriele Brunnenmeyer (Kuratorium Junger Deutscher Film), Peter Zorn (Werkleitz Gesellschaft e.V.), Jens Körner (filmkombinat Nordost), Dr. Arnold Seul (Mitteldeutscher Rundfunk), Thomas Springer (TP2 Talentpool/Tradewind Pictures GmbH) und Mario Fischer (MDM) bildete zugleich die Jury für die Vergabe des KONTAKT Förderpreises, gestiftet für den besten Pitch. Experten aus den Bereichen Drehbuch, Regie, Produktion, Ausbildung, TV und Förderung gaben ein konstruktives Feedback und den jungen Talenten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gleichzeitig die Gelegenheit, engagierte Mitstreiter und Unterstützer für ihre Projekte zu gewinnen und nützliche Kontakte zu knüpfen.

Für die beste Projektpäsentation erhielt

Daniel Gräber den mit 3.000 EUR dotierten KONTAKT Förderpreis. Der Leipziger Autor und Regisseur porträtiert in seinem Dokumentarfilmprojekt »Gegessen wird immer« den jungen Fleischer-gesellen Toni, der im thüringischen Familienbetrieb das private Fleischerhandwerk trotz Konkurrenz durch Supermärkte fortsetzen will. Eine lobende Erwähnung der Jury erhielt Jasmin Herold für ihr Kurzfilmvorhaben »Sonntagskaffee«. Darin erzählt sie von einer Witwe, deren Alltag nach der Begegnung mit einem älteren Mann durcheinander gerät und sie vor unerwartete Entscheidungen stellt. Der MDM Nachwuchstag stand in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Chefs der Sächsischen Staatskanzlei und Staatsministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Dr. Johannes Beermann. ■

Wolfgang Otto

Schlingel

Auf nach Chemnitz

Vom 05. bis 11.10.09 ist es wieder soweit: Das Internationale Filmfestival Schlingel gibt in Chemnitz einen Überblick über die neuesten, internationalen Filme im Kinder- und Jugendbereich und lockt zu seiner 14. Auflage zahlreiche Filmfans, Schauspieler, Filmemacher und Produzenten in die sächsische Stadt.

Dabei wird das Festivalprogramm so reichhaltig wie noch nie: Aus einem Pool von mehr als 500 Filmen aus knapp 70 Ländern werden in der Festivalwoche insgesamt 118 Produktionen aus 39 Ländern gezeigt. Mit zwei Welturaufführungen, einer internationalen, zwei europäischen und 14 deutschen

Premieren werden dem Publikum täglich anspruchsvolle Filme geboten. Eröffnet wird das Festival mit der französisch-kanadischen Koproduktion »Magie« (Regisseur: Philippe Muyl), die ihre Zuschauer in eine Welt voller Wunder entführt. Regisseur sowie Hauptdarsteller Louis Dussol werden vor Ort sein. Ein weiteres Highlight bildet der iranische Streifen »Kind und Engel« (Regie: Masoud Naghashzadeh) sowie die russische Produktion »Buch der Meister« (Regie: Vadim Sokolovsky), die beide ihre Welturaufführung erleben. Mit dem Film »Die 40. Tür« (Regie: Elchin Musaglu) geht im Juniorfilmwettbewerb eine Produktion aus Aserbaidschan ins Rennen um die beliebte Schlingel-Trophäe. Neben den Wettbewerben für Kinder-, Junior-, Jugend- und Kurzfilme sowie der Kategorie Blickpunkt Deutschland wird es erstmalig eine Panorama-Sektion ge-

ben, um einen noch umfassenderen Einblick in das internationale Filmschaffen zu gewähren. Das Wettbewerbsangebot wird auch in diesem Jahr von einem umfangreichen Begleitprogramm ergänzt. Neben Gesprächen stehen Workshops für verschiedenste Altersgruppen sowie ein europäisch besetztes Podium zum Thema »Ist der Begriff Kinderfilm noch zeitgemäß? Entwicklungen, Tendenzen und Herausforderungen angesichts einer sich global ausbreitenden digitalen Medienvielfalt« auf dem Festivalprogramm. Erstmals in diesem Jahr erhält das vom Kinder- und Jugendfilmdienst e.V. Chemnitz veranstaltete Filmfestival neben der Förderung durch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) auch eine Unterstützung in Höhe von 25.000 EUR durch das MEDIA-Programm der Europäischen Union. ■

Info: www.ff-schlingel.de



Foto links:

Mirsad Purivatra und Manfred Schmidt bei der Vergabe des Special Heart of Sarajevo Award

Foto rechts:

»Schwerkraft«

Das weisse Band

Im Rennen um den OSCAR® 2010

Eine unabhängige Fachjury, die von German Films berufen wurde, den deutschen Beitrag im Wettbewerb um den OSCAR® für den besten nicht englischsprachigen Film auszuwählen, hat sich für den Film »Das weisse Band« von Michael Haneke entschieden. Das Drama war in diesem Jahr in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet worden. In der Produktion von X Filme Creative Pool in Koproduktion mit Wega-Film (A), Les Films du Losange (F) und Lucky Red (I) sind Susanne Lothar, Burghart Klaußner, Ulrich Tukur und Birgit Minichmayr zu sehen. Fernsehpartner sind ARD/Degeto, Bayerischer Rundfunk, ORF Film/Fernseh-Abkommen, France 3 Cinéma, Canal + und TPS Star. Medienboard Berlin-Brandenburg, Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Filmförderungsanstalt (FFA), Minitraité, Deutscher Filmförderfonds (DFFF), Österreichisches Filminstitut (ÖFI), Filmfonds Wien, Ministère de la culture et de la communication (Centre National de la Cinématographie) und Eurimages förderten das Filmprojekt, das am 15.10.09 in die deutschen Kinos kommt. Die Jury zu ihrer Entscheidung: » »Das weisse Band« überzeugt durch seine erzählerische und ästhetische Qualität sowie seine außergewöhnliche Figurenzeichnung einer Dorfgemeinschaft in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts.« Unter allen nationalen Einreichungen nominiert die Academy of Motion Picture Arts and Sciences (AMPAS) am 02.02.10 diejenigen fünf Filme, die an der Endauswahl des Wettbewerbs um den OSCAR® für den besten nicht englischsprachigen Film teilnehmen. Die offizielle OSCAR®-Verleihung findet am 07.03.10 statt.

Info: www.x-filme.de

Special Heart of Sarajevo Award Ehrung für MDM Geschäftsführer

Das 15. Sarajevo Film Festival, vom 12. bis 20.08.09, ehrte den Geschäftsführer der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), Manfred Schmidt, mit dem »Special Heart of Sarajevo Award«, der jährlich für außergewöhnliches Engagement für die Filmindustrie verliehen wird. Bei der Entwicklung der regionalen Filmindustrie, so die Begründung, hat die MDM unter Manfred Schmidt in den vergangenen Jahren eine bedeutende Rolle gespielt, indem sie zahlreiche Koproduktionen unterstützte, die im Rahmen des Filmmarktes CineLink beim Sarajevo Film Festival vorgestellt und entwickelt wurden. Mit der regelmäßigen und engagierten Teilnahme am Sarajevo Film Festival, so heißt es weiter, hat Manfred Schmidt Gespür und Anerkennung für das Potenzial dieser Region demonstriert und gleichzeitig das Interesse ausländischer Produzenten und Cineasten an den kinematografischen Möglichkeiten in Osteuropa verstärkt. Zu den jüngsten von der MDM unterstützten Projekten aus Bosnien und Herzegowina gehören Jasmila Zbanics aktuelles Filmprojekt »On the Path« und Aida Bergics »Snow«, das von der Leipziger Rohfilm koproduziert wurde und unter anderem 2008 in Cannes den Grand Prix der Semaine de la Critique gewann. Den Ehrenpreis »Special Heart of Sarajevo Award« des 1995 in der Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina gegründeten Festivals erhielten bisher: Marco Müller, Direktor der Filmfestspiele in Venedig (2005), der britische Regisseur Mike Leigh (2006), Gavrilo Grahovac, Minister für Kultur und Sport aus Bosnien-Herzegowina (2006), der Schauspieler Steve Buscemi (2007) sowie die Produzentin Cat Villiers (2008).

Info: www.sff.ba

First Steps Award 2009

Schwerkraft gewinnt

Bei der diesjährigen 10. Verleihung der First Steps Awards Ende August wurde der Film »Schwerkraft« von Maximilian Erlenwein in der Kategorie abendfüllender Spielfilm als bester Film ausgezeichnet. First Steps, im Jahr 2000 als private Initiative der Filmbranche und Wirtschaft ins Leben gerufen, hat in den vergangenen Jahren ein sicheres Gespür für Talente bewiesen. Zahlreiche Preisträger und Nominierte, darunter Florian Gallenberger, Maren Ade, Valeska Grisebach, Vanessa Jopp oder Hans Weingartner, haben nach ihren »ersten Schritten« nationale und internationale Erfolge gefeiert. Die Preisgelder eröffnen dem Nachwuchs nach dem Studium die Möglichkeit, an neuen Projekten zu arbeiten. Der MDM geförderte Film »Schwerkraft«, unter anderem in Halle und Leipzig gedreht, fokussiert die Wandlung eines scheinbar mitten im Leben stehenden Bankangestellten, der sich aus dem ungewollten Korsett seines Alltags befreit und zum Grenzgänger wird. Es geht um die Magie des Geldes, aber ebenso um Sehnsucht, Freundschaft, Liebe, Gewalt, Hoffnung. Die Jury (Bernd Lange, Marco Kreuzpaintner, Katja Riemann, Ludwig Trepte und Klaudia Wick) in ihrer Begründung: »Eine dichte Erzählung mit brillanten Dialogen; Figuren, die den Schauspielern erlauben, auf hohem Niveau einzusteigen; glänzend besetzt und inszeniert; eine herausragende Kamera; ein rasanter Schnitt; und als Krönung eine kongeniale Musik: Wir sind beeindruckt vom Talent und der handwerklichen Souveränität des Autors und Regisseurs Maximilian Erlenwein. Schwerkraft ist ein Schwerkrieg: großes Kino, unterhaltsam und mit Tiefgang.«

Info: www.firststeps.de



7. Berlinale Co-Production Market Produzenten-Partnervermittlung

Der Berlinale Co-Production Market (14. bis 16.02.10) sucht vielversprechende Spielfilm-Projekte, um bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin (11. bis 21.02.10) Koproduktions- und Finanzierungspartner zu vermitteln. Bis zum 29.10.09 können erfahrene Produzenten Projekte mit Budgets zwischen zwei und zehn Millionen Euro einreichen, die sich für internationale Koproduktionen eignen und deren Finanzierung bereits zu mindestens 30 Prozent gesichert ist. Die Produzenten der etwa 35 bis dahin ausgewählten Projekte werden auf interessierte potenzielle Koproduzenten, Finanziere, Verleiher und Weltvertriebe treffen. Für jeden der rund 450 Teilnehmer stellt das Team des Berlinale Co-Production Market einen persönlichen Terminplan zusammen, der nicht nur die zeitliche Verfügbarkeit aller Beteiligten koordiniert, sondern vor allem daraufhin abgestimmt ist, dass die jeweiligen Projekte und die vermittelten Partner zueinander passen. Insgesamt sind aus den Projekten des Berlinale Co-Production Market seit 2004 bereits über 80 Filme realisiert worden, das sind 40 Prozent aller vorgestellten Projekte. Darunter sind Filme wie Sergei Bodrovs »Mongol«, der 2008 für den Academy Award nominiert war oder auch der Crossover-Erfolg »Lemon Tree« von Eran Riklis, der 2008 im Berlinale Panorama und seither in über 20 Ländern gezeigt wurde. »Lebanon« (Regie: Samuel Maoz) hat 2009 in Venedig den Goldenen Löwen gewonnen. Hauptpartner des Berlinale Co-Production Market sind seit 2004 die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und seit 2005 das MEDIA-Programm der Europäischen Union.
Info: www.efm-berlinale.de

Connecting Cottbus Koproduktionen mit Osteuropa

Zum elften Mal findet am 12. und 13.11.09 der Ost-West-Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus im Rahmen des 19. FilmFestival Cottbus statt. Im Zentrum steht die Präsentation von 13 neuen Spielfilmprojekten, die gerade von einer Fachjury aus gut 50 eingereichten Projekten aus 21 Ländern ausgewählt wurden und nach europäischen Partnern und Unterstützern suchen. Neben dem moderierten, öffentlichen Pitching bieten One2Ones die Gelegenheit zu vertiefenden Einzelgesprächen. Im Rahmenprogramm geht es in diesem Jahr um die Frage der Koproduktionen aus der Sicht mittel- und osteuropäischer Förderungen sowie um Kooperationen mit Russland. Film- und Fernsehproduzenten, Verleiher, Redakteure und Finanziere, können sich noch bis zum 09.10.09 anmelden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Connecting Cottbus wird unterstützt vom Medienboard Berlin-Brandenburg, vom MEDIA Programm der Europäischen Union und der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM).
Info: www.connecting-cottbus.de.

Förderverein Deutsch-Russische Filmakademie

Im Vorfeld des seit Langem geplanten Deutsch-Russischen Filmabkommens hat sich am 29.07.09 der »Förderverein Deutsch-Russische Filmakademie« gegründet. Der Verein hat den Zweck, die deutsch-russischen Filmbeziehungen zu fördern und die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen deutschen und russischen Filmschaffenden auf dem Gebiet der Ausbildung sowie der Herstellung und Finanzierung von Filmen zu stärken. Zur deutschen Vorsitzenden wurde Simone Baumann, Geschäftsführerin I.E. Vision Film- und Fernsehpro-

duktion GmbH Leipzig und Osteuropa-beauftragte German Films, gewählt. Sitz des Vereins ist Cottbus. Erste Aktivitäten des Vereins wird es während des Russischen Tages am 11.11.09 innerhalb des 19. FilmFestival Cottbus geben.
Info: www.connecting-cottbus.de

Akademie für Kindermedien Kooperationsausbau mit dem KI.KA

Im kommenden Akademiejahr 2009/10 werden erstmals alle Teilnehmer der Akademie die Möglichkeit haben, im Rahmen des Akademie-Praxis-Netzwerks an aktuellen KI.KA-Projekten zu arbeiten und ihr Können den Redakteuren des Kinderkanals zu präsentieren. Die Akademie erweitert damit das erfolgreiche Kooperationsprogramm, das seit 2006 fester Bestandteil der Akademiearbeit ist. Bislang umfasste diese Kooperation nur die Seriengruppe, die im kreativen Dialog mit KI.KA-Redakteuren Exposés für die KI.KA Reihe »Krimi.de« entwickelte. Im kommenden Jahr werden alle Gruppen der Akademie, Animationsserie, Spielfilm und Interaktive & Crossmediale Inhalte, an KI.KA-Projekten arbeiten.
Info: www.akademie-kindermedien.de

Neue Angebote Internetseiten der MDM

Das Angebot der MDM Film Commission auf den Internetseiten der Mitteldeutschen Medienförderung hat sich erweitert. Die Rubrik Kino + TV Premierien bietet eine Übersicht zu Kinostarts und Erstausstrahlungen von Filmprojekten, die von der MDM gefördert oder in Mitteldeutschland realisiert wurden. Die Art Sites präsentieren Locations anhand von Werken der Bildenden Kunst. Demnächst werden in der Rubrik Netzwerk Termine für Workshops für Partner der Filmwirtschaft veröffentlicht.
Info: www.mdm-online.de



MEDIA News

MEDIA Development Express Stopp in Berlin

Anlässlich der Veröffentlichung des neuen Aufrufs veranstalten die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg gemeinsam mit dem MEDIA Desk Deutschland am 30.09.09 eine Informationsveranstaltung in der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund, In den Ministertüren 3, 10117 Berlin. Soon Mi Peten, die Leiterin des Bereichs Development bei der Agentur in Brüssel, wird die wichtigsten Punkte erläutern, die einen guten Antrag ausmachen. Zeit für individuelle Fragen ist natürlich auch eingeplant. Im Anschluss laden Desk und Antenne zu einem Networking Cocktail. Interessierte Produzenten können sich zum 24.09.09 unter rsvp@medienboard.de anmelden. Info: www.mediadesk-deutschland.eu

ACE Workshop Effiziente Drehbuchentwicklung

Im Rahmen des in diesem Jahr in Potsdam und Berlin stattfindenden ACE Trainingsprogramms für europäische Produzenten veranstalten die Mitteldeutsche Medienförderung, das Medienboard Berlin-Brandenburg und die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg vom 20. bis 22.10.09 einen Workshop für ausgewählte Produzenten der Regionen Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Workshop konzentriert sich auf die effiziente Drehbuchentwicklung innerhalb der Projektentwicklungszeit. Am 26.10.09 treffen sich die Teilnehmer zu dem traditionellen ACE Interview mit anschließendem Networking Dinner. Am 27. und 28.10.09 haben die Produzenten dann noch die Möglichkeit in persönlichen Tutorial-Meetings ihre Projekte zu besprechen. Info: www.mediadesk-deutschland.eu

Berlinale Talent Campus Das richtige Team finden

Noch bis zum 07.10.09 können sich junge Filmemacher für den Berlinale Talent Campus 2010 anmelden. Unter dem Motto »Cinema needs Talent: Looking for the Right People« treffen sich im Rahmen der Berlinale vom 13. bis 18.02.10 zum achten Mal 350 Filmtalente mit etablierten Experten. Die Basis erfolgreichen Filmschaffens besteht für viele Filmemacher darin, das richtige Team zu finden, gemeinsam Visionen zu entwickeln und sich gegenseitig zu inspirieren. Der kommende Berlinale Talent Campus greift diesen Gedanken auf und stellt die Frage, wie die Weiterentwicklung des eigenen Talents und die Wahl des Teams gewinnbringend ineinandergreifen, um langfristig kreativ zusammenarbeiten zu können. Im Rahmen der Campus-Bewerbung besteht die Möglichkeit, sich zusätzlich für eines der zahlreichen Hands-on Trainings zu bewerben: Talent Press, Score Competition, Doc- und Script-Station, Talent Project Market, Campus Studio und Berlin Today Award. Info: www.berlinale-talentcampus.de

DOK Leipzig Podiumsdiskussionen gefördert

Vom 26.10. bis 01.11.09 präsentiert das 52. Internationale DOK Leipzig Festival rund 350 Dokumentar- und Animationsfilme aus 50 Ländern. Im Rahmen der DOK Leipzig Industry Offers unterstützt die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und die AG DOK zwei DOK Summit-Podiumsdiskussionen, die sich alternativen Finanzierungsstrategien für Dokumentarfilmer widmen und europäische Dokumentarfilm-Video-On-Demand-Plattformen vorstellen. (siehe Seite 7) Info: www.dok-leipzig.de

MEDIA Ticker

+++ 16 MEDIA geförderte Filme liefen vom 02. bis 12.09.09 auf dem **66. Internationalen Film Festival Venedig**. Darunter waren »Soul Kitchen« von Fatih Akin, der mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde, und »Lourdes« von Jessica Hausner, der vier Preise in Nebenkategorien erhielt. Für ihren Film »Women without Men« bekam Shirin Neshat den Silbernen Löwen für die beste Regie. Der Film entstand als deutsch-französisch-österreichische Koproduktion. Der Löwe für die beste technische Umsetzung ging an den französischen Film »Mr. Nobody« von Jaco van Dormael. +++ Neue Ansprechpartnerin für Fragen rund um die MEDIA Development Förderung (Single und Slate) bei der Brüssler Verwaltungsagentur EACA des MEDIA Programms ist **Martina Müller**. Nach Ihrer Arbeit als Europareferentin des Goethe Instituts und für das europäische Förderprogramm »Kultur2000« organisierte sie zuletzt für die europäische Kommission in der Abteilung Außenbeziehungen Bildungsmessen in asiatischen Ländern. Kontakt: martina.mueller@ec.europa.eu +++ **Euromed Audiovisuell III**, die europäische Förderung für die Zusammenarbeit der audiovisuellen Industrie Europas mit den MEDA Ländern (Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Syrien, Palästinensische Gebiete, Tunesien und Türkei) ist von der Europäischen Kommission mit einem Budget von insgesamt 11 Mio. EUR für die nächsten drei Jahre verabschiedet worden. Info: www.euromediaaudiovisuel.net +++ Bis zum 15.10.09 können sich Produzenten und Produktionsleiter für den FOCAL Workshop »**Digital Production Challenge**«, der vom 03. bis 05.12.09 in Zürich stattfindet, anmelden. Info: www.focal.ch +++ Am 02.10.09 endet die Anmeldefrist für Dokumentarfilmer mit Dokumentarfilmen und Cross Media Projekten sowie klassischen Non-Fiction Programmen, um sich an der renommierten **Documentary Campus Masterschool 2010** zu bewerben. Info: www.documentary-campus.com +++ Der Entwicklung von Spielfilmprojekten widmet sich das Programm **EKRAN** der Andrzej Wajda Master School in Warschau. Anmeldeschluss für den dreiteiligen Workshop im nächsten Jahr ist der 01.11.09. Info: www.ekran.info.pl +++ Mazedonien ist **31. Mitglied der European Film Promotion**. Info: www.efp-online.com +++ Noch bis zum 30.09.09 können Drehbuchautoren ihre Drehbücher für den mit 1.000 EUR dotierten **europäischen Drehbuchwettbewerb** der Autoren Plattform Scriptbase einreichen. www.scriptbase.eu +++

Foto links:
»Soul Kitchen«

Foto rechts:
Guido Schwab



MEDIA Interview

Dynamischer Wissenszuwachs EAVE – Ausbildungszyklus für unabhängige Produzenten

Die MEDIA geförderte Trainingsinitiative Entrepreneurs de l'Audiovisuel Européen (EAVE), hilft unabhängigen Produzenten von Spiel- und Dokumentarfilmen, ihre Projekte auf dem europäischen Markt zu platzieren und Koproduzenten zu finden. Das Programm umfasst drei über das Jahr verteilte Intensiv-Workshops, in denen nicht nur die Projekte der Teilnehmer weiterentwickelt, sondern auch sämtliche Aspekte einer Koproduktion behandelt werden – von der Stoffentwicklung über die Finanzierung bis hin zur Vermarktung. 2008 haben 51 Produzenten aus 27 Ländern an dem Programm teilgenommen, darunter auch der Produzent Guido Schwab der Weimarer Produktionsfirma Ostlicht, die er 2003 mit dem Regisseur und Drehbuchautor Hagen Keller gegründet hat. Das Projekt, das Ostlicht für EAVE ausgewählt hat, ist der Spielfilm »Für Elise«: die Geschichte der vierzehnjährigen Elise, deren gespannte Beziehung zu ihrer Mutter noch komplizierter wird, als sich der neue Freund der Mutter in Elise verliebt. Der Film soll im Frühjahr 2010 als deutsch-ungarische Koproduktion, die bereits von der Mitteldeutschen Medienproduktion (MDM) und dem Ungarischen Nationalen Kulturfonds (NKA) gefördert wurde, entstehen. Noch bis zum 01.10.09 können sich Produzenten für EAVE 2010 bewerben.

Herr Schwab, wie sind Sie auf EAVE aufmerksam geworden und warum haben Sie sich für dieses Trainingsprogramm entschieden?

Viele deutsche Kollegen, die erfolgreich

international produzieren sind EAVE Absolventen. In den vergangenen Jahren habe ich einige EAVE Absolventen aus verschiedenen Teilen Europas getroffen, die stets sehr euphorisch über das Programm berichteten. Besonders reizvoll waren für mich der zu erwartende Wissenszuwachs auf dem Gebiet der internationalen Koproduktion und natürlich auch die persönliche Vernetzung mit den anderen Teilnehmern und den Experten des Workshops.

EAVE hilft Ihnen bei der Entwicklung ihres Stoffes. Was war für Sie dabei besonders wichtig?

Objektivität, Abstraktionsvermögen und konstruktive Kritik – an nichts hat es gefehlt.

Wie war der Austausch mit den anderen Teilnehmern?

Sehr gut. Nachdem man sich in den Arbeitsgruppen ein paar Tage intensiv beschnuppert hat, kann man offen und konstruktiv zusammen arbeiten. Das schiebt die Projekte massiv an. Manchmal auch in eine Richtung, die man nicht für möglich gehalten hätte. Es ist super, wenn sich viele Vertraute um die Lösung deines Problems bemühen. Im Laufe des Jahres lernt man auch schnell die Teilnehmer der anderen Arbeitsgruppen kennen und kann Pläne für die Zukunft schmieden. Eines unserer jüngsten Ostlicht-Projekte »White White World« ist ein Projekt aus unserer Gruppe und ist im Mai dieses Jahres als serbisch-deutsch-schwedische Koproduktion abgedreht worden.

Wie war die Zusammenarbeit mit den Tutoren?

Je nach den Eigenheiten des Projektes arbeitet man mit einigen Tutoren viel, mit anderen weniger intensiv. Angenehm ist die wohlthuende Mischung aus fachlicher und sozialer Kompetenz, Aufgeschlossenheit und Neugier, die man

bei allen antrifft. Besonders wichtig war für mich, dass alle Tutoren Praktiker sind. Der wichtigste Tutor ist natürlich der Gruppenleiter, in meinem Fall Peter Rommel. Peter ist es gelungen ein unvoreingenommenes, kritisches, kreatives und sehr persönliches Arbeitsklima zu initiieren. Das hilft beim Streiten (lacht).

Wie sieht die Betreuung zwischen den Seminaren aus?

Da die intensive Projektarbeit zwischen den Workshops nicht abreißt, entstehen auch viele neue Fragen. In solchen Fällen stehen alle Tutoren und das EAVE-Team um Alan Fountain und Tina Trapp gern telefonisch oder via Email jederzeit zur Seite.

Wie hat sich das Projekt durch EAVE weiterentwickelt?

Ebenfalls sehr gut. Wir beabsichtigen das Projekt »Für Elise« im März 2010 in Zusammenarbeit mit der ungarischen Produzentin Viktoria Petranji (EAVE 2004) von Proton Cinema zu drehen. Wir konnten auch bereits zwei Sendeanstalten als Koproduzenten gewinnen und sind momentan dabei, die Finanzierung hoffentlich zeitnah zu schließen.

Wem würden Sie EAVE empfehlen?

Natürlich vor allem Produzenten, die internationale Projekte vorbereiten. Viele werden auch potenzielle Partner für ihre Projekte finden bzw. jemanden kennen lernen, der einen kennt, der mal einen getroffen hat...

Und vielleicht ein kurzer Ausblick: Wie geht es im Anschluss an EAVE weiter?

An wie vielen Projekten arbeiten Sie derzeit?

Aktuell befinden sich zwei internationale Koproduktionen in der Endfertigung. Im Anschluss steht das erwähnte Projekt »Für Elise« auf dem Drehplan. Über die anderen Projekte möchte ich noch nicht sprechen. Das wäre verfrüht. ■

Interview: Andrea Greul



Foto links:
Alexander Thies, Manfred Schmidt, Rainer Robra

Fotos unten:
Blick ins Publikum
Helge Albers und Roshanak Behesht Nedjad
Prof. Dr. Udo Reiter, Else Buschheuer und Dr. Günter Struve

MDM Sommerfest Treff im Gohliser Schlösschen

Am 02.07.09 lud die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) zu ihrem traditionellen Sommerfest nach Leipzig ein. Bei wunderbarem Sommerwetter fanden sich rund 450 Produzenten, Verleiher, Schauspieler, Redakteure sowie Vertreter aus Politik und Verbänden im Garten des Gohliser Schlösschens zusammen, um sich über aktuelle Projekte auszutauschen. Der Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt und Aufsichtsratsvorsitzende der MDM, Staatsminister Rainer Robra, begrüßte die Gäste des Abends und bilanzierte in seiner Rede die Arbeit der Medienschaffenden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im ersten Halbjahr. MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt gratulierte anschließend den anwesenden Produzenten, Verleihern und Dienstleistern zu den jüngsten Erfolgen auf deutschen und internationalen Festivals.



Fotos rechts: Andreas Dresen



30 Jahre GOLDENER SPATZ Attraktives Jubiläumsprogramm

In der letzten Maiwoche dieses Jahres beging das Deutsche Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ sein dreißigjähriges Jubiläum.

Das größte Festival für Kindermedien im deutschsprachigen Raum feierte seinen Geburtstag mit einem attraktiven und vielfältigen Programm, mit Rückblicken auf die vergangenen Jahre, Ausblicken auf neue, spannende

Projekte und natürlich einer bunten Mischung aus aktuellen Spiel- und Kurzfilmen, Fernsehproduktionen und Onlineangeboten, die von der Kinderjury bewertet wurden. In der Festschrift »30 Jahre – 30 Stimmen« finden sich neben den Aufsätzen zur Geschichte des Festivals und des Kinderfilms und -Fernsehens in Deutschland auch viele Fotos, Informationen über den GOLDENEN SPATZ sowie Auszüge aus historischen Dokumenten.

Filmfestival Karlovy Vary MDM geförderte Filme prämiert

Für seinen Film »Whisky mit Wodka« wurde Andreas Dresen mit dem begehrten Regiepreis des 44. Internationalen Filmfestivals in Karlovy Vary (03. bis 11.07.09) ausgezeichnet. Der Regisseur bekam den Preis von Antonio Banderas überreicht: »Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung und die besondere Ehre, dass die Jury ausgerechnet einen Regiepreis für eine deutsche melancholische Komödie vergeben hat.« Die von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) geförderte Kinoproduktion, die seit dem 03.09.09 in den deutschen Kinos läuft, erzählt über die Vergänglichkeit von Träumen, großen und kleinen Lebenslügen. Dem trinkenden Schauspieler Otto Kullberg (Henry Hübchen) wird beim Dreh seines neuen Films ein jüngerer Ersatzschauspieler (Markus Hering) zur Seite gestellt, mit dem aus Sicherheitsgründen jede Szene ein zweites Mal gedreht werden soll. Für seine Rolle als Tomek in »Piggies« (Regie: Robert Glinski) erhielt Filip Garbacz eine Special Jury Mention. Garbacz spielt in der deutsch-polnischen Koproduktion die Rolle des 15jährigen Tomek, der ins Strichermilieu abrutscht.

Karlovy Vary, eines der durch die FIAPF (Fédération Internationale des Associations de Producteurs de Films) akkreditierten zwölf Festivals der A-Kategorie steht außerdem für seine große Nähe zum osteuropäischen Kino. Die Nebenreihe »East of the West« gilt inzwischen als wichtigstes Schaufenster für die Produktionen dieser Region.



Foto oben:
Zum Jubiläum waren 11 der 13 Kinderjuroren von 1979 angereist

Foto links:
Vorstellung der Jubiläumsschrift
»30 Jahre – 30 Stimmen« in Erfurt



Grenzgänger der Animation

Balance Film aus Dresden

Noch bevor die Protagonisten aus der weltweit ersten Sandanimationsserie »Die Sandmanzen« am 12.09.09 ihre Premiere im Dresdner Programmkino Ost feierten, lud die Balance Film GmbH zu einem Presserundgang mit dem Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Staatsminister Dr. Johannes Beermann, und dem Geschäftsführer der Mitteldeutschen Medienförderung, Manfred Schmidt, in die Arbeitsräume inmitten der Dresdner Neustadt.

Vorspann

In Dresden produzierte von 1955 bis 1990 das DEFA-Studio für Trickfilme, das staatliche Studio für Animationsfilme der früheren DDR, die Filme für das Kinder- und Familienpublikum sowie einige Satiren und künstlerische Filme für Erwachsene. Nach der Schließung des Studios wurde es ruhig um den Animationsfilm aus Sachsen. Heute bewahrt

das Deutsche Institut für Animationsfilm e.V. (DIAF) den Nachlass. Der Filmbestand umfasst insgesamt rund 2.000 Kopien. Zum überwiegenden Teil sind dies Animationsfilme und Handpuppenfilme aus dem ehemaligen DEFA-Bestand. Hinzu kommen ostdeutsche und westdeutsche Werbefilmproduktionen, historische Animationsfilme sowie dokumentarische Filme über die sächsische Kunstgeschichte. Im ehemaligen DEFA-Studio für Trickfilme wurde der Puppenanimationsfilm sehr stark gepflegt. Aus diesem Grund verfügt das Institut über eine große Sammlung an dreidimensionalen Objekten. Dazu zählen rund 1.500 Puppenfiguren – Animationsfilm-Figuren unterschiedlichster Gestaltungstechnik sowie Hand- und Stabpuppen – und 3.000 Requisitengegenstände und Bauten. Eine Besonderheit des Dresdner Studios war der Silhouetten-Animationsfilm.

Hauptfilm

Die Vorstandsvorsitzende des Deutschen Institutes für Animationsfilm (DIAF) ist Grit Wißkirchen, die zusammen mit Ralf Kukula die Firma Balance Film GmbH leitet. Seit Gründung des Unternehmens 1993 produziert Balance Film in Dresden wieder Animationsfilme. Anfangs waren es hauptsächlich Kurzfilme, die erfolgreich an internationalen Festivals teilnahmen. Seit 2005 entwickelt und produziert das Unternehmen TV-Cartoonserien, die sich durch unkonventionelle Ideen in der Animation und neue Gestaltungen auszeichnen. Aktueller Produktionserfolg sind »Die Sandmanzen«. Diese weltweit erste Animationsserie in der Technik der Sandanimation ist eine Koproduktion mit RBB, MDR und NDR sowie den kanadischen Filmproduktionsstudios Facteur7 und Zabelle inc. (beide Montréal, Québec). Diese mit 26 Episoden geplante Serie lüftet

Schnitt: der; -(e)s; -e Ia.) Stelle der Teilung
 b.) Wunde durch einen scharfen Gegenstand
 2. Beschneiden von Pflanzen 3 a.) Montage von
 Film- und Tonaufnahmen b.) (Ausruf am) Ende
 einer Filmaufnahme 4. Vorlage, Form, Aufbau
 von etw. 5. Das klügste Filmmagazin der Welt.

Bildschirmimpressionen
Ralf Kukula, Grit Wibkirchen, Johannes Beermann
und Manfred Schmidt



ab 10.10.09 im »Sandmännchen« als Gute-Nacht-Gruß das Geheimnis, was nachts im Sandkasten passiert, wenn die Kinder zum Schlafen nach Hause gegangen sind.

Ein anderes Projekt ist der Autorenfilm »Die Nachtigall und die Rose« nach dem gleichnamigen Märchen von Oscar Wilde in der Regie und Animation von Larisa Lauber, für den Balance Film die Tricktechnik stellt und das Compositing sowie die Endfertigung übernimmt. Gefördert durch Medienboard Berlin-Brandenburg, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und BKM knüpft diese Produktion an die tradierte Herstellung des Zeichentricks an. Für den 80minütigen Spielfilm »Alois Nebel« nach dem gleichnamigen tschechischen Comic von Jaroslav Rudiš (Autor) und Jaromír 99 (Illustration) ist Balance Film als Dienstleister tätig. Das bedeutet, dass bei Balance Film die



real aufgenommenen Schauspieler in 2D-Animationen gewandelt werden. Hervorzuheben ist dabei die besondere grafische Ästhetik in schwarz-weiß-grauer Farbgebung, ein völlig neues Arbeitsfeld für das Dresdner Unternehmen. Der Spielfilm wurde durch den Tschechischen Filmfond, die Slowakische Filmförderung, Eurimage und MDM gefördert.

Abspann

»Der Trickfilm in Dresden lebt wieder«, zeigte sich Staatsminister Dr. Johannes Beermann, Chef der Sächsischen Staatskanzlei, nach seinem Presserundgang zufrieden. Besonders die Vielseitigkeit des Unternehmens hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Von der Entwicklung und Produktion zahlreicher Animationsfilme mit außergewöhnlicher Grafik und besonderen Animationstechniken über die Entwicklung von Serienkonzepten bis zu Produktionen im Bereich Dokumentar- und Spielfilm ist das Unternehmen sehr gut aufgestellt. Auch Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM, lobte die Entwicklung, die Balance Film in den letzten Jahren genommen hat. »Insbesondere der erfolgreiche Aufbau internationaler Kontakte in den Film- und Fernsehmarkt wird der Firma weitere Arbeitsfelder eröffnen und das Leistungsspektrum stärken.« ■ Wolfgang Otto

2. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt • 30. Oktober – 1. November 2009, Halle (Saale)

filmmusik: tage

Sachsen-Anhalt 2009

Fachkongress
Galakonzert

„Ich brauche keine Millionen...“
80 Jahre deutscher Tonfilm

Anmeldung unter
www.filmmusiktage.de

Fachkongress 30./31. Oktober 2009

Klaus Doldinger: „Filmmusik – ein Stück deutscher Kulturgeschichte“,
Prof. Ulrich Reuter: „Der Tote im Spreewald“, **Prof. Dr. Hans Christian Schmidt-Banse:** „Passt irgendwie nicht“, **Michel Chion:** „Klangkunst Kino“,
Prof. J. U. Lensing: Einführung in das Thema „Soundtrack-Komposition“,
Prof. Dr. Georg Maas: „Wer tanzt Boogie?“

Galakonzert in der OPER HALLE 1. November 2009, 11:00 Uhr

mit der Staatskapelle Halle unter der Leitung von Bernd Ruf, Solistin: Eva Mattes

Der blaue Engel (Friedrich Hollaender), **Das Boot** (Klaus Doldinger), **Winnetou** (Martin Böttcher), **Spur des Falken** (Karl-Ernst Sasse), **Rat der Götter** (Hanns Eisler), **Das Wunder von Leipzig** (Enjott Schneider), **Liebeswalzer** (Werner Richard Heymann) u.a. Änderungen vorbehalten

Das Schweigen

Die Abgründe der Seele



In Erfurt begannen am 08.06.09 die Dreharbeiten zu dem Drama »Das Schweigen«. Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Jan Costin Wagner zeigt Nachwuchsregisseur und Drehbuchautor Baran bo Odar aus verschiedenen Blickwinkeln das Leben von sechs Personen, deren Schicksale sich kreuzen. Der Film deckt dabei die Facetten eines entsetzlichen Verbrechens auf und zeigt den Kampf der Protagonisten zwischen Verlust, Ohnmacht und Schuld.

Jan Costin Wagners Buch »Das Schweigen« erschien Anfang Juli 2007 und wurde mit dem 3. Preis des »Deutschen Krimipreis 2008« ausgezeichnet. »Ein grandios komponierter Roman, ein spannender Krimi und ein literarischer Glücksfall gleichermaßen«, schrieb Die Welt. Der Focus lobte »Der Plot seines neuen Buches ist grandios, ist geradezu filmisch erzählt. Nur selten trifft man auf diese wunderbare Gabe, aus minimalen Gedankenketzen und Bruchstücken intensivster Emotionen kunstvolle Mosaik von Trauer, Angst und Verzweiflung zu legen.« Auch Regisseur Baran bo Odar

verslang den Roman innerhalb weniger Stunden. »Bereits der Prolog setzte einen schaurigen Auftakt, der mich völlig verstört hat. Auf der Suche nach Erlösung bin ich immer tiefer hineingezogen worden in die dunklen Löcher, die zwischen und vor allem in den Figuren entstanden.« An einem schwülen Sommertag verschwindet die 13-jährige Sinikka. Ihr Fahrrad wird an einer Stelle gefunden, wo vor 23 Jahren ein Mädchen ermordet wurde. Die Blutspuren weisen auf ein erneutes Verbrechen hin. Für die Eltern von Sinikka beginnt das verzweifelte Warten. Aber nicht nur ihr Leben wird durch das mysteriöse Ereignis aus der Bahn geworfen. Fünf Tage im Sommer 2005, irgendwo am Rand einer deutschen Stadt. Die Hitze liegt wie eine Glasglocke über den idyllischen Einfamilienhäusern, doch hinter den Türen zerbricht die heile Welt. Die Eltern der verschwundenen Sinikka, die Mutter der vor 23 Jahren getöteten Pia, der pensionierte Ermittler des ersten Falls, der junge Kommissar und die beiden damaligen Täter ahnen, dass nichts in ihrem Leben je wieder so sein wird, wie vor diesem dramatischen Ereignis.

In diesem Drama um Schuld und Sühne, das sich unaufhaltsam den brüchigen Seelenzuständen seiner Figuren nähert, spielen in den Hauptrollen Sebastian Blomberg, Wotan Wilke Möhring, Katrin Sass, Burghart Klaußner, Karoline Eichhorn und Roeland Wiesnekker und Ulrich Thomsen. »Das Schweigen« ist eine Produktion der cine plus Filmproduktion GmbH und luethje&schneider Film. Regisseur Baran bo Odar, Absolvent der HFF München, wurde für sein fulminantes Debüt »Unter der Sonne« neben zahlreichen Nominierungen mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis für die »Beste Regie« ausgezeichnet. Für die Kamera ist Nikolaus Summerer verantwortlich. Gefördert wird das Projekt vom FilmFernsehFond Bayern (FFF), der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt (FFA) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF) in Zusammenarbeit mit ZDF und ARTE. Der Film soll im Frühjahr 2010 im Verleih der NFP Marketing & Distribution in die Kinos kommen. ■

Hannelore Adolph

FILMDIENSTLEISTUNGEN
SÖREN von der HEYDE

Filmservice
Locations
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 www.filmdienstleistungen.de

14. Internationales Filmfestival
für Kinder und junges Publikum
in Chemnitz

SCHLINGEL
5. bis 11. Oktober 2009

SLM
CHEMNITZ
DEFA
german films
MEDIA

Goethe!

Die Kraft der Liebe



Regisseur Philipp Stölzl wendet sich in seinem nächsten Film der Literaturgeschichte zu. Unter dem Arbeitstitel »Goethe!« möchte er mit modernen erzählerischen Mitteln an 40 Drehtagen die große, unerfüllte Liebe des damals noch unpopulären Dichters zu der erst 19jährigen Charlotte Buff verfilmen – eine historisch interpretierte und zugleich freie Interpretation der Entstehungsgeschichte von »Die Leiden des jungen Werther«.

Philipp Stölzl gehört durch seine Arbeiten für Faith No More, Mick Jagger, Luciano Pavarotti, Rammstein, Madonna und Westernhagen zu den Videofilmern mit internationalem Ruf. Die Clips zu Madonnas »American Pie« und zum Bond-Titelsong von »The World is Not Enough« gehören zu den Klassikern des Genres. Sein Spielfilmdebüt feierte er mit der hochgelobten Tragikomödie »Baby«, und sein zweiter Spielfilm, das Bergsteigerdrama »Nordwand«, erhielt 2009 den »Deutschen Filmpreis« in zwei Kategorien. Den essentiellen Unterschied zwischen Videoclip und Spielfilm beschrieb Stölzl in einem Interview als

»das Verhältnis von Kurzgeschichte zu Roman«. Das Handwerk sei im Grunde dasselbe, bloß die Umsetzung dauere in allem länger, von der Konzeption über das Drehen bis hin zum endgültigen Schnitt. »Beim Film muss man sich immer wieder mit allem auseinander setzen. Und im Schnittraum wird man mit den Fehlern, die man gemacht hat, konfrontiert. Deswegen weiß ich inzwischen, dass das Buch hundertprozentig stimmen muss, bevor man mit dem Dreh anfängt, da kann man nicht mal schnell was ausprobieren oder ändern.« Wen wundert da, dass das Drehbuch zu »Goethe!« Stölzl selbst schrieb, zusammen mit Christoph Müller und Alexander Dydyna. Synopsis: Johanns wildes Leben dreht sich vor allem um Mädchen und sein großes Talent: das Schreiben. Als er durch seine Jura-Prüfung fällt, schickt ihn der Vater in ein verschlafenes Städtchen, damit er zur Vernunft komme. Dort verliebt er sich unglücklich in Lotte, die Verlobte seines strengen Vorgesetzten Kestner. Auch sein befreundeter Kollege Jerusalem hat sich unglücklich verliebt und bringt sich aus Liebeskummer sogar um. Johann will für seine

Lotte kämpfen, sieht aber schließlich aus dem Gefängnis zu, wie Kestners und Lottes Hochzeit vorbereitet wird. In letzter Verzweiflung schreibt er den längsten Liebesbrief der Welt, der zu »Die Leiden des jungen Werther« wird und Johann zum ersten Popstar der Literaturgeschichte macht. Lotte selbst kann er nicht mehr umstimmen. In seiner wilden Ästhetik und mit seiner mitreißenden Geschichte von Liebe, Tod und Kunst ist »Goethe!« ein modernes Pop-Märchen in neuen strahlenden Farben. Die Dreharbeiten begannen am 24.08.09 – Görlitz, Merseburg, Rossbach, Creuzburg, Quedlinburg, Osterwieck, Dresden, Bad Muskau und Kropfack (CZ) sind die Drehorte. Vor der Kamera agieren Alexander Fehling, Moritz Bleibtreu, Volker Bruch und Miriam Stein. Christoph Müller produziert den Film zusammen mit Helge Sasse für Senator Film Produktion und Koproduzent Stefan Gärtner für SevenPictures Film. Förderung erhält die Produktion von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmstiftung NRW und der Filmförderungsanstalt (FFA). ■

Frank Salender

Förderentscheidungen

Sitzung am 04.06. und 26.08.09

Produktionsförderung

Das verlorene Lachen

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Neue Mediapolis Filmproduktion GmbH
Produzent: Jörg Rothe
Autoren: Bernd Sahling, Anja Tuckermann
Regie: Bernd Sahling
Inhalt: Erzählt wird die Geschichte des zehnjährigen Sascha, der an ADHS leidet und der über die Behandlung mit Medikamenten sein unbeschwertes Lachen und fast seine beste Freundin Elli verliert.
Fördersumme: 450.000,00 EUR

Der Uranberg

Genre: Drama
Antragsteller: Saxonia Media Filmproduktion GmbH
Produzent: Hans-Werner Honert
Autor: Hans-Werner Honert
Regie: Dror Zahavi
Inhalt: 1947 – Beginn des kalten Krieges. Die heimliche Liebesgeschichte im sächsischen Erzgebirge spielt vor dem Hintergrund der forcierten Uranergewinnung der Sowjets im nuklearen Wettlauf mit der amerikanischen Supermacht.
Fördersumme: 420.000,00 EUR

Invasion

Genre: Psychothriller
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autor: Dito Tsintsadze
Regie: Dito Tsintsadze
Inhalt: Nach dem Tod seiner geliebten Frau tauchen bei Josef unerwartet Besucher auf, die sich als Verwandte der Verstorbenen vorstellen. Zu Beginn sorgen sich die neuen Familienmitglieder rührend um ihn, doch langsam aber unaufhaltsam werden sie zu finsternen, aggressiven Eindringlingen in seinem Leben.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Das erste Semester

Genre: Psychothriller
Antragsteller: Filmaufbau Leipzig GmbH
Produzent: Boris Schönfelder
Autor: Ecki Vollmar
Regie: Rainer Matsutani
Inhalt: Eine junge Studentin bezieht ein Zimmer in einem Wohnheim, in dem zuletzt ein Mädchen auf ungeklärte Weise verschwunden

ist. Als immer mehr Studenten nacheinander umgebracht werden, fällt der Verdacht auf sie – während sie fest überzeugt ist, dass es der Geist des verschwundenen Mädchens ist, der sich rächt.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

1961 – Die Mauer

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Looks Film & TV Produktion GmbH
Produzent: Gunnar Dedio
Autoren: Jürgen Ast, Karsten Laske
Regie: Jürgen Ast, Karsten Laske
Inhalt: Der Bau der Berliner Mauer 1961: Das Archivmaterial und die Erzählungen ausländischer TV-Reporter auf der einen und ergreifende persönliche Schicksale der Berliner auf der anderen Seite lassen diesen Schlüsselmoment der Geschichte hautnah aus verschiedenen Perspektiven erleben.
Fördersumme: 230.000,00 EUR

Prinzessin Lillifee

Genre: Animationsserie
Antragsteller: ndF neue deutsche Filmgesellschaft mbH
Produzenten: Gabriele M. Walther, Frank Piscator
Autoren: Mark Slater, John Patterson
Regie: Konrad Weise
Inhalt: Eine 2D-Zeichentrickserie für Mädchen zwischen 5 und 8 Jahren über die Feen-Prinzessin Lillifee, deren größter Wunsch es ist, ihr Feenreich Rosarien zum schönsten Ort der Welt zu machen. All ihre Untertanen sollen gut miteinander auskommen. Doch das ist gar nicht so einfach.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Skatoony

Genre: TV-Kinderserie
Antragsteller: Family Entertainment.tv
Produzent: Wolfgang Frankenstein
Regie: Daniel Hammer
Inhalt: Skatoony ist die erste Quizshow Deutschlands, in der Kinder gegen Cartoons antreten und sich durch verrückte Spielrunden ins Finale quizen können. Leider geht die Aufzeichnung der Show nicht immer ganz glatt, mal wird das Studio von Piraten gekapert oder die beiden Moderatoren haben sich so in der Wolle, dass an einen normalen Ablauf der Sendung gar nicht zu denken ist.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Nyman in Progress

Genre: Dokumentation
Antragsteller: RM Arts TV- und Filmproduktions GmbH
Produzenten: Torsten Bönhoff, Oliver Becker
Autor: Oliver Becker
Regie: Silvia Beck
Inhalt: »Nyman in Progress« ist ein filmisches Porträt des weltberühmten Komponisten, Musikers und Künstlers.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

The Big Eden

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzent: Benny Drechsel, Karsten Stöter
Autor: Peter Dörfler
Regie: Peter Dörfler
Inhalt: Ein Dokumentarfilm über den letzten Playboy Rolf Shimon Eden. Eine Reise durch die Zeit mit einem schillernden wie kontroversen Charakter. Musiker, Diskobesitzer, Casanova, Egoist.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

TraumLeben 2010

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: speculum-medienproduktion
Produzent: Georg Stingl
Autor: Gunther Scholz
Regie: Gunther Scholz
Inhalt: 22 fünfzehnjährige Schüler schrieben 1985 in Magdeburg einen Aufsatz: »Wie ich mir mein Leben im Jahr 2010 vorstelle«. Was war geträumt, was ist geworden?
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Der Tag des Spatzen

Genre: Doku-Essay
Antragsteller: Worklights Media Production GmbH
Produzent: Merle Kröger
Autor: Philip Scheffner
Regie: Philip Scheffner
Inhalt: Film über eine Gesellschaft, in der die Grenze zwischen Krieg und Frieden, Freund und Feind, Innen- und Außenpolitik verschwindet.
Fördersumme: 45.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs

Für Elise

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR
Produzenten: Guido Schwab, Marcel Lenz

Autorin: Erzsetbet Racz
Regie: Erzsetbet Racz
Inhalt: Elise (14) sehnt sich nach einem glücklichen Familienleben. Doch Betty (38), ihre Mutter, ist schwach und egozentrisch. Probleme ertränkt sie in Alkohol. Als beide Ludwig (39) kennenlernen, scheint plötzlich alles im Lot. Ludwig verliebt sich jedoch nicht in Betty sondern in Elise.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Gestern ist nirgendwo

Genre: Drama
Antragsteller: Schiwago Film GmbH
Produzent: Martin Lehwald
Autorin: Peggy Lehmann
Regie: Elke Hauck
Inhalt: Historisches Drama über die Schwierigkeit jugendlicher Identitätsfindung unter den Bedingungen des DDR-Regimes in den 80er Jahren.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Knotenpunkt

Genre: Komödie
Antragsteller: Neufilm GbR
Produzent: Holm Taddiken
Autoren: Kanwal Sethi, Leis Bagdadi
Regie: Kanwal Sethi
Inhalt: Der pakistanische Friseur Haroon ist illegal nach Deutschland eingewandert, der deutsche Versicherungsangestellte Mark träumt vom Auswandern. Ein Autounfall mit Folgen kettert sie für eine Nacht aneinander.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Dunkel

Genre: Horrordrama
Antragsteller: Wüste Film Ost
Produzenten: Ralph Schwingel, Stefan Schubert
Autoren: Alex Schmidt, Valentin Mereutza
Regie: Alex Schmidt
Inhalt: Hanna hat als Kind einen schrecklichen Fehler begangen. Fast 25 Jahre konnte sie die Erinnerungen daran verdrängen. Doch als sie auf die Insel fährt, auf der sie früher jeden Sommer verbracht hat, kommt etwas an die Oberfläche, das Hanna schier um den Verstand bringt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Practical Guide to Belgrade with singing and crying

Genre: Musikdrama
Antragsteller: TR9 Film
Produzent: Oliver Röpke



»Das Orangenmädchen«
»Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika«

Autor: Bojan Vuletic, Stefan Arsenijevic
Regie: Bojan Vuletic
Inhalt: Vier Paare aus unterschiedlichen Nationen treffen im heutigen Belgrad aufeinander und durchleben die kleinen Unmöglichkeiten der großen Liebe.
Fördersumme: 290.000,00 EUR

Zwillinge

Genre: Melodram
Antragsteller: credofilm GmbH
Produzent: Jörg Tretmann
Autor: Ilija Haller
Regie: Robert Thalheim
Inhalt: Während des gemeinsamen Urlaubes der Zwillinge Isabell und Katja am Balaton 1986, verliebt sich Katja in den Hamburger Arne. Die symbiotische Beziehung der Zwillinge wird schließlich auf eine harte Probe gestellt, als nur Katja sich entschließt Arnes Angebot zur Fluchthilfe anzunehmen.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

We are the roadcrew

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: KOPPMEDIA GmbH
Produzenten: Sven Boeck, Niklas Bäumer
Autor: Olaf Held
Regie: Olaf Held
Inhalt: Axel, Tino, Jan und Marco leben seit 15 Jahren ihren Traum von Sex, Drugs & Rock'n'Roll. Unterwegs als Bühnenarbeiter für unzählige Bands und Festivals. Der Dokumentarfilm geht der Frage nach, wie es ist in einer Branche zu altern, von der es einmal hieß: live fast, love hard & die young!
Fördersumme: 30.000,00 EUR

Projektentwicklung

Das unbekannte Leben

Genre: Thriller
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH
Produzent: Helge Albers
Autor: Thomas Wendrich
Regie: Thomas Wendrich
Inhalt: Anna Franz (20) entdeckt ein Geheimnis, das ihre Eltern lange vor ihr bewahrt haben: Sie hat einen Bruder, der im Sommer 1985 aus dem Auto ihres Vaters entführt wurde! Nicht nur, dass Anna nichts von der Existenz eines Bruders wusste, er scheint sie auch noch ständig zu beobachten!
Fördersumme: 42.140,00 EUR

Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte

Genre: Zeichentrickfilm
Antragsteller: Balance Film GmbH
Produzentin: Grit Wißkirchen
Autor: Thomas Rosenlöcher
Regie: Ralf Kukulka
Inhalt: Es war einmal ein sehr liebenswerter Mann. Der lebte allein und wünschte sich ein Kind. So versuchte er herauszukriegen, woher die Kinder kommen. Und lernte dabei viel. Unter anderem das Staunen.
Fördersumme: 40.000,00 EUR

A Royal Affair

Genre: Historiendrama
Antragsteller: Zentropa Entertainments Berlin GmbH
Produzenten: Meta Louise Foldager, Maria Köpf
Autor: Nikolaj Arzel, Rasmus Heisterberg
Regie: Nikolaj Arzel
Inhalt: Johann Friedrich Struensee wird im 18. Jh. der Leibarzt des geistesschwachen dänischen Königs Christian VII. und verliebt sich nicht nur in die junge Königin – die beiden setzen Reformen durch, die ihn später das Leben kosten.
Fördersumme: 29.660,00 EUR

Drehbuch/Nachwuchs

Der Unterhosenstreik

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR
Autor: Daniel Anderson
Inhalt: Jena 1976. Birgit, Corinna und Liane suchen ihr Glück. Mit Humor und Lebensfreude wird die Mangelwirtschaft gemeistert. Doch dann gibt der banale Mangel an Unterhosen den Biographien eine dramatische Wendung, die weit in die Zukunft reicht.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

World Wide Dresden

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: 42film GmbH
Autor: Eike Goreczka
Inhalt: Ralf (41) täuscht vor, sich auf einer Weltreise zu befinden, um so die Liebe und Anerkennung seines Sohnes Phillip (15) zurück zu gewinnen.
Fördersumme: 10.500,00 EUR

Verleih

Mullewapp – Das große Kinoabenteuer der Freunde

Regie: Tony Loeser, Jesper Moller
Antragsteller: Kinowelt Film Entertainment GmbH
Fördersumme: 150.000,00 Euro

Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika

Regie: Gavin Millar
Antragsteller: NFP marketing und distribution*
Fördersumme: 125.000,00 Euro

Whisky mit Wodka

Regie: Andreas Dresen
Antragsteller: Senator Film Verleih GmbH
Fördersumme: 100.000,00 Euro

Ein russischer Sommer

Regie: Michael Hoffman
Antragsteller: Warner Bros. Entertainment GmbH
Fördersumme: 100.000,00 Euro

Inglorious Basterds

Regie: Quentin Tarantino
Antragsteller: Universal Pictures Int. Germany GmbH
Fördersumme: 80.000,00 Euro

Das weisse Band – Eine deutsche Kindergeschichte

Regie: Michael Haneke
Antragsteller: X Verleih AG
Fördersumme: 75.000,00 Euro

Schwerkraft

Regie: Maximilian Erlenwein
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH
Fördersumme: 50.000,00 Euro

Das Orangenmädchen

Regie: Eva Dahr
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih
Fördersumme: 33.000,00 Euro

Ganz nah bei Dir

Regie: Almut Getto
Antragsteller: timebandits films GmbH
Fördersumme: 30.000,00 Euro

Tulpan

Regie: Sergej Dvortsevoj
Antragsteller: Pandora Film GmbH & Co. Verleih KG
Fördersumme: 30.000,00 Euro

Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache Nian

Regie: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch
Antragsteller: Warner Bros. Entertainment GmbH
Fördersumme: 30.000,00 Euro

Vorzeitige Verleihmaßnahme

Goethe!

Regie: Philipp Stölzl
Antragsteller: deutschfilm GmbH
Fördersumme: 58.000,00 Euro

Das Schweigen

Regie: Baran bo Odar
Antragsteller: NFP marketing und distribution*
Fördersumme: 18.000,00 Euro

Sonstige Maßnahmen

9. Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino – Gilde dt. Filmkünstler e.V.
Fördersumme: 90.000,00 Euro

DOK Industry – Branchenangebote 2009

Antragsteller: Leipziger Dok-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 74.500,00 Euro

Documentary Campus Masterschool

Antragsteller: Documentary Campus e.V.
Fördersumme: 70.000,00 Euro

.move-european media artists

Antragsteller: Werkleitz-Gesellschaft e.V.
Fördersumme: 20.000,00 Euro

Ansichtssache 2009

Antragsteller: Ostpol e.V.
Fördersumme: 20.000,00 Euro

Schlingel-Matinée/Europäische Filmwochen 2009

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.
Fördersumme: 20.000,00 Euro

Schulkinowochen Sachsen-Anhalt & Thüringen 2009

Antragsteller: EJBW – Europäische Jugendbildungsstätte
Fördersumme: 18.000,00 Euro

FILMobil

Antragsteller: LandesfilmDienst Thüringen e.V.
Fördersumme: 13.450,00 Euro

Schulkinowochen Sachsen 2009

Antragsteller: Objektiv e.V.
Fördersumme: 12.500,00 Euro



Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 2008

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung
www.mdm-online.de
03.12.09 (Beratung bis 19.11.09)

Filmförderungsanstalt
www.ffa.de
Programmfüllende Filme: 30.11.09
Verleih/Vertrieb/Marketing: 30.09. und 30.11.09
Videotheken/Videoprogrammanbieter: 30.09.09 und 31.12.09
Filmtheater: 30.09.09 und 31.12.09
Drehbücher: 15.10.09 und 15.01.10
Zusatzkopien: laufend
Forschung/Rationalisierung: laufend
Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes
www.filmfoerderung-bkm.de
Verleihförderung: 02.10.09

Eurimages
www.coe.int/eurimages
05.10.09 für die Sitzung vom 14. bis 16.12.09

MEDIA 2007
www.mediadesk.de
Zum Redaktionsschluss lagen keine offenen Aufrufe vor.
Informationen unter www.mediadesk-deutschland.eu

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 21.09. – 25.09.09 9. Filmkunstmesse Leipzig
www.filmkunstmesse.de
- 22.09.09 Verleihung Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland, Leipzig
www.mdm-online.de
- 05.10. – 11.10.09 14. Internationales Kinderfilmfestival Schlingel, Chemnitz
www.ff-schlingel.de
- 09.10. – 25.10.09 .move – new european media art, Halle
www.werkeleitz.de
- 26.10. – 01.11.09 52. DOK Leipzig
www.dok-leipzig.de
- 30.10. – 01.11.09 2. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt, Halle
www.filmmusiktage.de
- 04.12.09 Rückblick auf das MDM Förderjahr (auf Einladung), Leipzig
www.mdm-online.de
- 20.04. – 25.04.10 22. Filmfest Dresden
www.filmfest-dresden.de
- 25.04. – 01.05.10 Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ, Erfurt/Gera
www.goldenerspatz.de

Deutsche und internationale Veranstaltungen

- 24.09. – 03.10.09 17. Filmfest Hamburg
www.filmfest-hamburg.de
- 24.09. – 04.10.09 5. Zurich Film Festival
www.zurichfilmfestival.org
- 05.10. – 09.10.09 MIPCOM Cannes
www.mipworld.com
- 09.10. – 18.10.09 25. Internationales Filmfestival Warschau
www.wff.pl
- 27.10. – 01.11.09 43. Internationale Hofer Filmtage
www.hofer-filmtage.de
- 04.11. – 08.11.09 51. Nordische Filmtage, Lübeck
www.filmtage.luebeck.de
- 05.11. – 15.11.09 58. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg
www.iffmh.de
- 10.11. – 15.11.09 19. Filmfestival Cottbus
www.filmfestivalcottbus.de
- 12.11. – 13.11.09 Connecting Cottbus
www.connecting-cottbus.de
- 12.12.09 Europäischer Filmpreis, Essen
www.europeanfilmacademy.org
- 18.01. – 24.01.10 31. Filmfestival Max Ophüls Preis
www.max-ophuels-preis.de
- 11.02. – 21.02.10 60. Internationale Filmfestspiele Berlin
www.berlinale.de
- 29.04. – 04.05.10 56. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
www.kurzfilmtage.de
- 12.05. – 23.05.10 63. Filmfestspiele Cannes
www.festival-cannes.de

**Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen
der Mitteldeutschen Medienförderung unter
www.mdm-online.de.**

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87-0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender
Autoren dieser Ausgabe: Dana Messerschmidt, Hannelore Adolph, Wolfgang Otto, Oliver Rittweger, Mirja Frehse, Susanne Stangl, Anna Schmidt, Andrea Greul

Fotografen dieser Ausgabe: Joseph Wolfsberg, Uwe Frauendorf, Stephanie Kulbach, Thomas Reinhardt, Jan Rasmus Voss

Redaktionsschluss: 15.09.09

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 26 39 17 22
Telefax: (030) 26 39 17 11
e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 256 49 50
Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
nächste Ausgabe 04/09
Redaktionsschluss: 13.11.09
Ersterscheinungstag: 04.12.09

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

come and pitch it!

**Deadline
Accreditation**
without a project
9 October 2009
—

**Connecting
Cottbus**

12.–13.11.2009

East West Co-production Market
at the FilmFestival Cottbus

www.connecting-cottbus.de

19. FilmFestival Cottbus 10.–15.11.2009
Festival of East European Cinema
www.filmfestivalcottbus.de

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

MEDIA
European Union

Mitteldutsche
Medienförderung



Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



Wir wünschen allen Gästen der 9. Filmkunstmesse Leipzig spannende Filmstunden!

MDM geförderte Filme im Programm:

»Ganz nah bei Dir«

Regie: Almut Getto

22.09.09, 09.45 Uhr, Passage Kinos/Filmeck
23.09.09, 22.45 Uhr, Passage Kinos/Filmeck
24.09.09, 14.30 Uhr, Kinobar Prager Frühling
25.09.09, 20.00 Uhr, Schauburg/Kino 1

»Ein russischer Sommer«

Regie: Michael Hoffman

22.09.09, 11.30 Schauburg/Kino 1
24.09.09, 09.00 Passage Kinos/Astoria

»Tulpan«

Regie: Sergei Dvortsevoj

22.09.09, 09.45 Uhr, Schauburg/Kino 2
23.09.09, 17.45 Uhr, Passage Kinos/Universum
24.09.09, 20.30 Uhr, Schauburg/Kino 1

»The Rainbowmaker«

Regie: Nana Djordjadze

23.09.09, 22.00 Uhr, Passage Kinos/Universum
24.09.09, 17.00 Uhr, Kinobar Prager Frühling
25.09.09, 13.15 Uhr, Passage Kinos/Filmeck

»Ein Teil von mir«

Regie: Christoph Röhl

22.09.09, 10.15 Uhr, Schauburg/Kino 3
23.09.09, 18.15 Uhr, Passage Kinos/Filmeck
24.09.09, 21.00 Uhr Kinobar Prager Frühling

»Unter Strom«

Regie: Zoltan Paul

22.09.09, 22.00 Uhr, Passage Kinos/Universum

Preisverleihung:

Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland

22.09.09, 19.00 Uhr, Museum der bildenden Künste
Im Anschluss Eröffnungsempfang der
9. Filmkunstmesse Leipzig